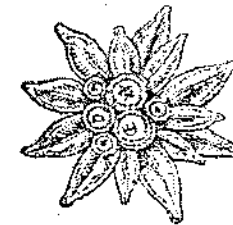


:: 1913 ::

**JAHRES-
BERICHT**



**SEKTION KÜSTENLAND
DES DEUTSCHEN UND
OESTERREICHISCHEN
::: ALPENVEREINS :::**

**STAB. TIP. UNIONE ::
E. MENEHELLI & C.,
TRIESTE.**

JAHRES-BERICHT

DER

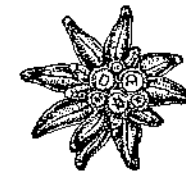
SEKTION KÜSTENLAND

DES

DEUTSCHEN UND ÖSTERREICHISCHEN
ALPEN-VEREINES

FÜR DAS JAHR 1913.

ERSTATTET IN DER ORDENTLICHEN GENERALVERSAMMLUNG
AM 30. JÄNNER 1914.



TRIEST 1914

SELBSTVERLAG DER SEKTION KÜSTENLAND.

Zur gefälligen Beachtung!

Die Sektionskanzlei befindet sich in Via Coroneo Nr. 15, III. Stock und ist mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage täglich von 7 $\frac{1}{2}$ –8 $\frac{1}{2}$ Uhr abends geöffnet.

Wochenversammlungen finden jeden Freitag abends von 8 Uhr an im Turnratszimmer oder im roten Saale, Via Coroneo 15, statt. Monatsversammlungen mit Vorträgen werden unter dem Vereinszeichen in der „Triester Zeitung“ angekündigt — und wenn möglich — den Mitgliedern auch direkt angezeigt.

Die Sektionsausflüge werden gewöhnlich Dienstags zuvor in der „Triester Zeitung“ entsprechend angezeigt; die Einzeichnungslisten nebst näherem Programm liegen von da ab in W. Strehlers Papierhandlung, Börsenplatz Nr. 2 in Triest und in Karl Gregors Uhrenhandlung, Via Rastelli Nr. 3 in Görz auf.

Die den Mitgliedern zur unentgeltlichen Benützung freistehende Sektionsbücherei ist in der Vereinskanzlei aufgestellt. Bibliotheksordnung und Ausleihebestimmungen siehe beim Büchereibericht, Seite 25.

Der Jahresbeitrag beläuft sich auf

- a) 12 K (mehr 1 K 20 h für den Einband der Zeitschrift) für Mitglieder, welche die Vereinschriften erhalten;
- b) 10 K für Mitglieder, welche die Vereinsschriften nicht erhalten;
- c) 8 K für Familienangehörige von Mitgliedern (Ehefrauen, dem elterlichen Hausstande angehörende Söhne unter 20 Jahren und Töchter), sofern sie keine Vereinschriften beziehen.
- d) 4 K für Mitglieder, welche bereits einer anderen Sektion angehören und durch diese die Vereinsschriften beziehen.

Neu Eintretende zahlen eine Eintrittsgebühr von 4 K und erhalten, solange der Vorrat reicht, als Eintrittsprämie die seither veröffentlichten Jahresberichte. Die auswärtigen Mitglieder werden ersucht, ihren Jahresbeitrag bis zum 1. März einzusenden, von denjenigen, die solches darüber hinauschieben, wird angenommen, sie wünschen die Einhebung durch Postauftrag.

Der Jahresbeitrag für die Höhlenforschungsabteilung „Hades“ beträgt:

- a) für die Sektionsmitglieder 4 K;
- b) für Nichtmitglieder der Sektion Küstenland 6 K.

Adresse-Änderungen und unregelmässige Zusendung der Vereinspublikationen beliebe man der Sektionsleitung sofort anzuzeigen. Jene, welche die Annahme

der „Mitteilungen“, aus welchem Grunde immer, einmal verweigern, erhalten dieselben nicht mehr zugestellt, bis sie nicht selbst die Sache aufgeklärt haben.

Anmeldungen neuer Mitglieder können jederzeit bei einem Mitgliede des Sektionsausschusses bewirkt werden. Austrittserklärungen sind jedenfalls vor Ende des Jahres schriftlich anzumelden. Erfolgt die Abmeldung später, so ist noch der volle Beitrag für das begonnene Jahr zu entrichten (§ 5 der Statuten).

Auf Reisen im Gebirge sind die geehrten Mitglieder in ihrem eigenen Interesse, sowie in dem des Vereins gebeten, stets das Vereinszeichen am Hute zu tragen und in den Fremdenbüchern der Gasthöfe und Hütten ihren Namen die Initialen des Vereins „D. u. Oe. A.-V.“ beizusetzen. Bei Inanspruchnahme der für Alpenvereinsmitglieder geltenden Begünstigungen in Hütten etc. ist die Mitgliedskarte mit Photographie vorzuweisen.

Für die Gattinnen der Sektionsmitglieder werden Legitimationskarten zum Hüttenbesuch durch die Sektionsleitung gratis ausgestellt.

Duplikate der Mitgliedskarte sind gegen Erlag einer Krone erhältlich.

Vereins-Abzeichen (Preis K 1.20), Miniatur-Abzeichen (Preis 60 h) sind in der Papierhandlung W. Strehler, Börsenplatz 2, und die nachstehend angegebenen Publikationen, Karten etc., soweit der Vorrat reicht, in der Sektionskanzlei erhältlich:

„Chronik der Sektion Küstenland 1873 bis 1892“ . . . z. Preise von K	2.—
„Neuer kleiner Wegweiser für Sankt Kanzian“ . . . „	—20
Friedr. Müller, Kačna Jama . . . „	1.—
Ältere Jahrgänge der Zeitschrift d. D. u. Oe. Alpenvereins“ (von 1873 angefangen) gebunden, . . . „	3.—
ungebunden . . . „	2.—
Einzelne Nummern der „Mitteilungen“, wenn vorrätig, unentgeltlich	
Emmer, Register zu den Vereinsschriften 1895–1900 . . . „	—60
Dr. Finsterwalder, Der Vernagtferner . . . „	6.—
Anleitung zum Bergführerberufe . . . „	2.50
„Anleitung zu wissenschaftlichen Beobachtungen auf Alpenreisen“ IV. Bändchen: Die alpine Tierwelt . . . „	—40
„V. „ „ Bestimmung der Alpenpflanzen . . . „	—60
Karte der Ost-Alpen, westliches Blatt (1891) . . . „	—60
Aufriss des „See des Todes“ u. der Marchesetti Höhle . . . „	—20
„der Kačna Jama . . . „	—10
Höhlen von St. Kanzian; Aufriss, Grundriss 1:3000. . . „	
gez. v. A. Meeraus. 1913. . . „	—50
Aufriss der Fliegengrotte bei Dane . . . „	—10

Um Einsendung der Turenberichte bis längstens Ende November wird dringend ersucht.

Besondere Begünstigungen der Sektionsmitglieder.

A. Auf Eisenbahnen.

1. *K. k. Staatsbahnen.* Wintersportskarten gültig für Personenzüge während der Wintersaison; Preise für die Hin- und Rückfahrt von Triest-k k. St. B. nach Feistritz-Wocheinersee: III. Kl. 6 Kronen 90 Heller.

Verkaufsstelle in Triest: Informationsstelle des Landesverbandes für Fremdenverkehr in Triest (Via della Borsa).

Voraussetzung: Legitimierung mittels besonderer in der Sektionskanzlei um 10 Heller erhältlich, mit Photographie zu versender Ausweiskarte.

2. *Aspang- und Schneebergbahn.* Ermässigte Touristenkarten für die Strecke Wien-Fischau-Hochschneeberg. — Verkaufsstelle in Wien: Popp & Kretschmer, I. Kärntnerstrasse 51.

3. *Stubaitalbahn.* Für Fahrt Innsbruck-Fulpmes (oder umgekehrt) in III. Kl. ermässigter Preis von K 1.40.

4. *Bosnische Bahnen.* Über fallweises, schriftliches Ersuchen wird die Direktion für Gruppen von Touristen, in besonderen Fällen auch für einzelne Personen in der Zeit vom 15. März bis 15. November Anweisungen für Fahrpreiseremässigungen ausfolgen, wenn der touristische Zweck der Reise unzweifelhaft dargelegt wird, auch die Angabe des Reisezieles dahin deutet. Gesuche sind an die Landesregierung Abteilung IV (Fremdenverkehrsbureau) in Sarajevo zu richten, mit Beifügung von einer Krone (in Briefmarken) für die Ausfertigungsgebühr.

B. Auf Dampfschiffen.

1. *Donau-Dampfschiffahrt* zwischen Passau und Hainburg mit Ausschluss der Wiener Lokalstrecke und der Vergnügungsfahrt Wien—Wachau.

2. *Starnbergersee, Chiemsee, Würthersee* (auf den Schiffen „Neptun“ und „Helios“).

3. *Oesterreichischer Lloyd* (Triest) auf den istrisch-dalmatischen Linien und nach Venedig 20% Rabatt, u. zw. nur wenn sich 10 Mitglieder zu gemeinsamer Fahrt zusammentun.

4. *Ungarisch-Kroatische Dampfschiffahrts-Gesellschaft* (Fiume) bei Fahrten nach Dalmatien, wenn fünf Mitglieder gleichzeitig die Fahrt antreten. Benützung der I. Kl. mit Fahrschein der II. Kl. Legitimation durch die Mitgliedskarte mit überstempelter Photographie.

C. In Hotels.

1. *Hotel „Rodica“* in Wocheiner Feistritz. (Besitzer: Sektionsmitglied Otto Doktorič): 20% auf Logis.

2. *Kronprinzessin Stephanie Schatzhaus* am Monte Maggiore (Pächter: Sektionsmitglied Anton Adriani): Befreiung von der Eintrittsgebühr und 25% auf Logis, Speisen und Getränke.

3. *Hotel Meran in Marburg* (Sektionsmitglied H. Skalak): 10% von den Speisen, 20% von den Zimmerpreisen.

D. Für Touristenartikel und Artikel für Jäger:

Karl Strukel, Via S. Antonio Nr. 12 gegenüber der Kreditanstalt), Mitglied der Sektion Küstenland des D. u. Oe. Alpen-Vereins, gewährt den Sektionsmitgliedern 20% Rabatt.



Bericht über die ordentliche Jahresversammlung

am 30. Januar 1914.

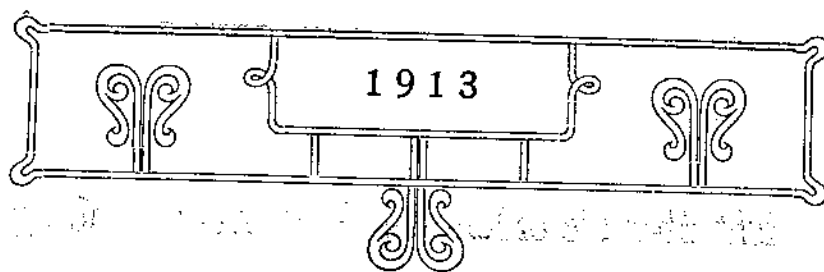
Nach herzlicher Begrüßung der Erschienenen erstattete der Vorstand Herr Friedrich Müller den Jahres-Bericht pro 1913, welcher mit lebhaften Beifall aufgenommen wurde.

Der statutenmässig revidierte Rechenschafts-Bericht des Sektionskassiers fand einstimmige Genehmigung und es wurde dem Kassier mit bestem Dank für seine Mühewaltung die Entlastung erteilt.

Der Bücherwart erstattete hierauf einen eingehenden Bericht über die neuesten Erwerbungen und Geschenke, die der Bibliothek im Laufe des verflossenen Vereinsjahres gemacht wurden.

Den Schluss der Berichte bildete der des Herrn Dr. J. Müller über die Tätigkeit der Höhlenforschungsabteilung „Hades“.





Verehrte Vereinsgenossen!

Das Jahr 1914, das 40^{ste} des Bestehens unserer Sektion, gehört der Vergangenheit an. Der Ausschuss hat den in unserem diesjährigen Vereinsleben so markant hervortretenden Gedenktag, den 20. Juni, an dem vor 4 Dezennien die Sektion Küstenland gegründet wurde, durch zwei Veranstaltungen in würdiger Weise gefeiert.

Im weiteren Verlauf meines Jahresberichtes werde ich auf diese so glänzend verlaufenen Festlichkeiten zurückkommen, die in der Aufführung des Märchenspieles «IM MÄRCHENLAND» durch Kinder von Vereinsmitgliedern gipfelten, das in der imposanten Schmidlgrotte in der St. Kanzianer Höhle abgehalten wurde.

Mit freudigem Stolz können all die Männer, die mitgearbeitet haben an der Erstarkung und dem blühenden Gedeihen des Vereines, auf den glänzenden Erfolg ihrer unermüdlichen, hingebenden Bemühungen zurückblicken.

Nur wenige Herren sind es, deren Namen heute noch unsere Mitgliederliste schmücken, die im Jahre 1873 die Sektion gründen halfen.

Die Sektion Küstenland des deutschen, von 1874 an des deutschen und österreichischen Alpenvereines, wurde am 16. Juni 1873 mit 23 Mitgliedern ins Leben gerufen. Genau 10 Jahre später, am 16. Juni 1883, lebten davon noch 22 Herren. Heute, nach 40 Jahren, sind es noch 5, denen es vom Geschick vergönnt ist, in treuer Anhänglichkeit dem Vereine anzugehören. Es sind dies die Herren Josef Marinitsch, Friedrich Müller, Heinrich Müller, Dr. Michael Stenta und Professor P. Widmann.

Zu dem allgemeinen Berichte über das Vereinsleben und seine Vorkommnisse übergehend, muss konstatiert werden, dass ausser der Jubiläumsfeier über Besonderes nicht viel zu erzählen ist.

Der Mitgliederstand hat sich erheblich vermehrt, wir verzeichnen 67 Eintritte gegen 34 Austritte und zählen heute 498 Mitglieder.

Sonst pulsierte das Vereinsleben nicht so kräftig, als in vergangenen Jahren. Vielleicht, wenn wir dem Aberglauben etwas Gehör schenken wollten, war die ominöse 13 dabei im Spiele. Die allgemeine Weltlage, der erlöschende Krieg mit seinen so schweren Folgen, die auch unsere Heimat stark in Mitleidenschaft zogen, haben gewiss nicht verfehlt, die Wirkungen selbst in einer alpinen Körperschaft bemerkbar zu machen. Das Geld wurde rar, es fehlte an der richtigen voglia.

Mehr aber noch als Krieg und Kriegsgeschrei hat das ganz abnormale Wetter die Flügel der Naturfreunde gelähmt.

Mit geringen Ausnahmen sind unsere Ausflüge, Partien und Bergbesteigungen unter einem bösen Unstern gestanden. Buchstäblich lässt sich sagen, dass sie zu Wasser geworden sind. In den Alpen sah es sehr traurig für Touristen aus.

Wir können nur wünschen und uns der Hoffnung hingeben, dass das neue Jahr besser sein und Besseres bringen wird, dass wir die Regenschirme zu Hause lassen, und dass wir uns im hellen Sonnenschein der schönen Welt und ihrer Wunder erfreuen können.

* * *

In meinem Bericht muss ich mit innigem Beileid des Todes von sieben Mitgliedern gedenken. Es sind dies die Herren:

L. Bachschmied (1901) F. Cimadori (1894) Karl Fränzl (1912) Adolf Nördlinger (1881) Libor Peiker (1873) Heinrich Wenger (1910) John Chaplin (1893).

Warme Freunde sind sie unserem Verein gewesen, besonders Herr Schulrat Peiker der schon seit 1874 als begeisterter Bergfreund unserem Bunde angehörte. Den Grossglockner, seinen Lieblingsberg hat er des öftern bestiegen, und noch in hohen Jahren, wann ein gewöhnlich Sterblicher nicht mehr an solche Fahrten denkt, seinen Fuss auf das Haupt des Glockners gesetzt.

Auch Herr Adolf Nördlinger hat seinerzeit grosses Interesse für die Erforschungsfahrten an der unterirdischen Reka gezeigt. Der Verbindungssteig zwischen dem Naturstollen und der Tominz Grotte trägt den Namen Nördlinger Steig. Derselbe ist teilweise aus den Mitteln hergestellt, die die Gebrüder Nördlinger gespendet hatten. Wir wollen den Toten ein getreues Andenken bewahren.

Unsere Hütten.

(Bericht des Herrn Finanzrates von Manincor)

„Auf alpinem Gebiete haben wir in den Julischen Alpen einen erfreulichen Aufschwung der Besucherzahl zu verzeichnen, der wohl zum Teile auf die Einführung eines regelmässigen Automobilendienstes St. Lucia — Flitsch — Tarvis zurückzuführen ist; so wurde unsere Baumbachhütte im obersten Isonzotale im

verflossenen Jahre von 141 Touristen — darunter wohl auch Studenten und Militärpersonen, die keine Eintrittsgebühr entrichteten — besucht und auch die Kaninhütte hätte einen besseren Besuch aufzuweisen, wenn sie nur eine günstigere Lage hätte.

Bezüglich dieser Hütte, die während der Winterzeit tief im Schnee begraben liegt und infolgedessen etwas feucht ist, beabsichtigen wir ihre Verlegung an einen günstiger gelegenen Platz, der auch von Raibl aus leichter zu erreichen wäre; wenn dieser Plan, natürlich nur mit Unterstützung des Hauptausschusses, zur Ausführung kommt, wird den vielen Besuchern des nördlichen Teiles der Julischen Alpen die so besuchenswerte Kaningruppe eigentlich erst erschlossen werden.

Die Baumbachhütte haben wir gründlich ausgebessert und mit einem ganz neuen Dach versehen; im laufenden Jahre werden wir auch die Einrichtungsstücke zum Teile erneuern.

Auch unsere Wege sind ausgebessert worden, insbesondere der Kugyweg am Triglav wurde neu markiert und musste über Forderung der beteiligten Grundbesitzer mit Gattertüren versehen werden; für heuer beabsichtigen wir grössere Arbeiten am Wege von der Baumbachhütte — Zadnica graben zum Luknjapasse und an den Wegen am Kanin. — Ich darf bei der Aufzählung unserer Tätigkeit nicht die zwei von der Sektion Küstenland eröffneten Studentenherbergen unerwähnt lassen, die eine im obersten Isonzotale in der Baumbachhütte, die andere in St. Kanzian bei unserer Wirtin Frau Julie Gombač, welche Herberge sich gleich anfangs des Zuspruches zahlreicher reiselustiger Studenten erfreute.

Unseren Führer in dem Trentatal A. Sorč traf im Juni vergangenen Jahres ein grosses Unglück; es brannte ihm sein Haus ab. Unser Ausschussmitglied Herr von Manincor, der nach Log kam, um die Baumbach - Hütte zu inspizieren, traf Ende August den armen Menschen nebst seiner Familie in einem Schweinestall, der ihm als Wohnung diente. Sorč bat um die Erlaubnis, auf den Dachboden der Baumbach - Hütte während der strengen Wintermonate wohnen zu dürfen, was wir ihm natürlich, in Anbetracht seiner elenden Lage, gerne erlaubten.

Ein Gesuch an den Hauptausschuss hatte den Erfolg, dass derselbe dem Führer Sorč den Betrag von 100 Kronen angewiesen hat.

Herr von Manincor hat sich bei dieser Angelegenheit ganz besonders hervorgetan und sich als wahrer Menschenfreund gezeigt. Gott vergelte es ihm.

St. Kanzian.

Auch unter diesem Schlagwort kann ich leider nicht viel von grossen Veränderungen und ausgeführten Arbeiten melden. Die notwendigsten Reparaturen sind wohl vorgenommen, aber



Dr. K. Wolf, phot.

Der ursprüngliche Klettersteig im Müller-Dome.



Dr. K. Wolf, phot.

Bau des „Therese Golja-Steiges“ im Müller-Dom.

neuere Arbeiten beschränken sich nur auf den Therese Golja-Steig im Müller-Dom. Fortgesetzt bezeigen unsere Arbeiter wenig Neigung zu erhöhter energischer Tätigkeit. Die Geduld unseres verehrten Grottenbaumeisters Herrn J. Marinitsch wird auf eine harte Probe gestellt.

Nach seinen Angaben sind im verflossenen Jahre folgende Arbeiten und Reparaturen ausgeführt worden:

- 1.) Zementierung eines Teiles des Rudolf Brunner-Steiges in der Mahorčič-Höhle, ein höchst verdienstlicher Anfang zu dem geplanten Durchgangsweg von der Marinitsch-Höhle zur Mahorcic-Höhle, der den Besuchern von St. Kanzian eines seiner grössten Wunder erschliessen wird.
- 2.) Abräumen des Felssturzes in der kleinen Doline und die damit verbundene Reparatur des Weges.
- 3.) Aussprengungen des hintern Pазze-Weges vor der Schmidl-Grotte; hier sind wir bemüht, durch Vertiefung des Steiges in die Felswand, den Besuchern der Grotten eine immer grössere Sicherheit vor den leichtsinnig von der Stefanie-Warte hinabgeworfenen Steinen zu verschaffen.
- 4.) Planierung der Schmidl-Grotte gelegentlich der Auf-führung des Märchenspieles zu der 40 jährigen Jubiläumsfeier.

Mit dieser Ebnung des mittleren Teiles des Bodens haben wir einen schönen Raum gewonnen, der bei Massenbesuchen und Grottenfesten sich besonders vorteilhaft zur Aufstellung von Tischen und Bänken eignen wird.

- 5.) Aussprengung des Therese-Golja-Steiges bis unter die überhängende Felswand für den bequemen Zugang zur Felsgrotte. Es dürfte dies die grösste unserer Arbeiten im vergangenen Jahr gewesen sein. Damit sind die interessanten Wege der Rekahöhlen um ein Objekt bereichert, das an kühner Ausführung alle anderen übertrifft.
- 6.) Am Wilhelm-Pucher-Kap, wozu Herr Pucher durch eine namhafte Spende uns die Mittel in die Hände gab. Von dieser Kanzel aus erschliesst sich bei verständisvoller Beleuchtung des Müller Domes eine der grossartigsten Szenerien der dämonischen St. Kanzianer Unterwelt.

Eine recht verdienstvolle Leistung, die nicht verfehlen wird, die Aufmerksamkeit der Botaniker und auch vieler Besucher, die sich für Pflanzen und Bäume interessieren, zu erregen, ist die Anbringung von metallenen Namenstafeln an Bäumen, Sträuchern und Pflanzen in dem eingefriedeten Teil der grossen Doline.

Die sehr dankenswerte Arbeit ist von den Herren Professoren Dr. Josef Müller und Dr. Karl Wolf durchgeführt. Die Täfelchen belehren uns, welchen botanischen Reichtum die grosse Doline in sich birgt und wie manch'seltene Gäste sich hier in dem riesigen Felsentrichter zusammen gefunden.

St. Kanzian - Grottenbesucher-Statistik.

Jänner	14 Personen
Februar	24 "
März	297 "
April	219 "
Mai	480 "
Juni	310 "
Juli	959 (davon 250 Soldaten)
August	471 Personen
September	242 "
Oktober	172 "
November	52 "
Dezember	72 "

Zusammen 3312 zahlende u. nichtzahlende Besucher.

Die vorstehenden Daten zeigen gegen das Vorjahr ein kleines Plus. Das ist eine erfreuliche Tatsache bei den so ungünstigen Wetterverhältnissen des verflossenen Jahres.

* * *

Hochwässer der Reka im Jahre 1913.

Beobachtet am Pegel in der grossen Doline in St. Kanzian.

18. Januar	+ 4 m	16. August	+ 3 "
19. "	+ 3 "	11. Septem.	+ 4 1/2 "
21.-22. "	+ 4 "	14. "	+ 3 "
23. "	+ 3 "	20. "	+ 4 "
19. April	+ 3 1/2 "	21. "	+ 5 1/2 "
20. "	+ 3 "	22. "	+ 5 "
22. Juni	+ 3 "	5. Oktober	+ 5 "
5.- 6. Juli	+ 3 "	9. "	+ 4 "
8. "	+ 4 "	9. Novem.	+ 4 "
12. "	+ 3 1/2 "	16. "	+ 4 "
11. August	+ 3 1/2 "	30. Dezem.	+ 3 "

Auffallend und zugleich bezeichnend ist hierbei der nahezu gleichhohe Wasserstand während des ganzen Jahres 1913, ein beredtes Zeugnis für die nicht endenwollenden Niederschläge im Flussgebiete der Reka.

* * *

Nachdem ich nun den Bericht über St. Kanzian beendet, gestatten Sie mir zu den sonstigen Vorkommnissen und Begebenheiten in dem Sektionsleben und Treiben überzugehen.

Da kommen zwei recht erfreuliche Tatsachen in Betracht. Die erste betrifft die Neuordnung der Sektionsbibliothek durch ihren jetzigen Leiter, Dr. Karl Wolf; geradezu eine Musterleistung. Der Herr Bibliothekar wird in der heutigen Versammlung Ihnen einen eigenen Bericht erstatten und dabei so bescheiden

sein, des grossen Aufwandes von Zeit und Mühe, die ihm diese Arbeit gemacht, nicht zu gedenken. Die Bücher, Broschüren und Schriften umfassen nahe 1000 Nummern. In Namen der Sektion sage ich Herrn Dr. Karl Wolf unseren herzlichsten Dank und bitte zugleich die Mitglieder unsere neue Kanzlei zu besuchen, um sich durch eigenen Augenschein von der schönen, muster-gültigen Leistung eines Fachmannes zu überzeugen.

Nun gehe ich zu der kurz vorher erwähnten Tatsache über, die schon lange ersehnte und endlich ausgeführte Übersiedlung unserer Vereinskanzlei in ein eines so grossen Vereines würdiges Lokal. Besonders die Herren des Ausschusses sind darüber erfreut, ihre Pflichten in einem freundlichen, grossen Raum erfüllen zu können.

Die neue Kanzlei befindet sich, wie früher, im Hause des Turnvereines „Eintracht“, nur um einen Stock tiefer; es ist ihr damit der „alpine“ Charakter genommen. Die alte Kanzlei, von jeher nur ein Notbehelf, war zu eng und niedrig, im Sommer wie eine Bleikammer des Dogenpalastes von Venedig und im Winter eisigkalt.

Auch zum Besuche unseres jetzigen Vereinsheimes lade ich die verehrten Mitglieder freundlichst ein.

Vortragsabende.

Von diesen der Belehrung und Unterhaltung gewidmeten Abenden fanden im vergangenen Jahre - durch besondere Verkettung von misslichen Umständen - nur drei statt. Wir werden heuer trachten, den Mitgliedern mehrere zu bieten.

Am 21. Februar, Herr Vasco Tagliapietra aus Wien:

Die Wunder der Andenwelt.

Richard Payers abenteuerlicher Andenübergang und Erforschung der weltvergessenen Tiroler Kolonie Pozuzo (mit Lichtbildern).

23. Mai, Herr E. Klauer aus Laibach, „Karawanken, Steiner- und Julische Alpen“ (mit Lichtbildern).

14. März, Herr Universitätsprofessor Adolf Steuer, „Die Korallenfischerei an der Adria“ (mit Lichtbildern).

Ausflüge und Bergtouren.

Von denselben, die sonst ein so dankbares Feld für den Berichterstatter abgaben, kann ich leider nicht viel Gutes melden. Höchstens könnte man erwähnen, bei welcher Partie wir mehr oder weniger nass geworden, ob es geschneit hatte, und wieviel Grad unter Null waren. Infolge dieser Unannehmlichkeiten hatten sich auch unsere alpinen Damen stark zurückgezogen, und das stärkere Geschlecht musste ohne ihre liebenwürdige Gesellschaft, auf sich selbst angewiesen, den Unbilden des Wetters trotzen.

Ausflug nach dem See von Doberdó und Monfalcone.

Sonntag, den 19. Januar 1913.

Wohl der Fasching dürfte es verschuldet haben, dass der erste Sektionsausflug im neuen Jahre keine so rege Beteiligung aufwies, als es für gewöhnlich bei diesen Ausflügen der Fall ist. Immerhin waren es sechzehn Personen, welche der Einladung des Sektionsausschusses Folge leisteten und dies auch nicht be- reuten. Als man in Duino den Eisenbahnzug verliess und vor sich das malerische Schloss am blauen Meere erblickte, hatte die Sonne die Luft schon so erwärmt, dass man ganz vergass, sich im Monate Januar zu befinden. Von Duino ging es an den Quel- len des interessanten Timavo vorüber nach San Giovanni und zum See von Doberdó, wo Rast gemacht und den mitgebrachten Mund- vorräten eifrig zugesprochen wurde. Teilweise ohne Weg und Steg ging es weiter zum Lago di Pietra Rossa und von hier bei der weithin blickenden Rocca vorbei nach Monfalcone, wo im „Hotel Post“ das gemeinsame Mittagessen bereitstand. Die kurze Zeit bis zur Abfahrt des Zuges benützte man noch, um einen Rundgang durch Monfalcone zu machen.

Ausflug nach Cernicale und zur Risanoguella.

Sonntag, den 16. Februar 1913.

Ausflug auf den Monte S. Valentino bei Görz.

Sonntag, den 16. März 1913.

Ausflug auf die Senica bei Santa Lucia.

Sonntag, den 27. April 1913.

Wohl das unbeständige Wetter dürfte es verschuldet haben, dass sich am letzten Sektionsausflug nicht die gewohnte Anzahl Personen beteiligten, doch hatten diejenigen welche der Einla- dung des Sektionsausschusses gefolgt waren, nichts zu bereuen. Mit dem Schnellzug der Staatsbahn fuhr man nach Santa Lucia- Tolmein. Von hier ging es die Tolmeiner Strasse entlang, den Ort selbst links liegen lassend, an üppigen Wiesengründen und blumenreichen Matten vorüber zum Dorfe Lubino, von wo man in ca. $\frac{3}{4}$ Stunden die 658 Meter hohe Senica erreichte. Das Pa- norama des sonst so aussichtsreichen Gipfels war diesmal stark beeinträchtigt, da ein starker Gewitterregen die umliegenden Bergketten in Nebel hüllte. Die Gipfelrast, auf die man sich allgemein gefreut hatte, musste stehend gehalten und abge- kürzt werden.

Auf schmalen, steinigen Pfaden wurde dann der Rückweg nach Santa Lucia angetreten. Den Rest des Nachmittags benutzte man noch zu kleinen Spaziergängen in der nächsten Umgebung von Santa Lucia und um 6 Uhr fuhr man mit dem Abendeilzug wieder nach Triest zurück.



O. Schwarz, phot.

Porezen-Schutzhütte.



O. Schwarz, phot.

Mallner Schutzhaus.

Zweitägige Tour nach Idria mit eingehender Besichtigung des berühmten Quecksilber-Bergwerkes.

Sonntag, den 11. und Montag, den 12. Mai 1913.

Bergtour auf den Poresen.

Samstag, den 24. und Sonntag, den 25. Mai 1913.

Bergtour auf die Črna prst.

Sonntag, den 20. Juli 1913.

Ausflug auf den Leonhardsberg bei Nabresina mit dem Endziel Skopo.

Sonntag, den 19. Oktober 1913.

Ausflug auf den Monte Maggiore.

Samstag, den 1. und Sonntag, den 2. November 1913.

Unverbindliche Tour auf den Slavnik.

Sonntag, den 9. November 1913.

Klettertouren im Rosandratal.

Sonntag, den 23. November 1913.

Unverbindliche Tour nach Artvize und St. Kanzian.

Sonntag, den 30. November 1913

Skitour auf die Črna prst und Kolba.

Samstag, den 7. und Sonntag, den 8. Dezember 1913.

Schulchristbaumfest in St. Kanzian.

Am 24. Dezember, einem Sonntag, wurde unter Teilnahme zahlreicher Sektionsmitglieder und Gäste zum 28. Male — zum 12. Male in der Tominz Grotte — nach althergebrachter feierlicher Weise das Schulchristbaumfest abgehalten. Es wechselten Ansprachen mit dem Aufsagen eines Gedichtes, Gesang und schliesslich Verteilung der Geschenke.

Wie immer, so nahm auch heuer die schöne Feierlichkeit den besten Verlauf. Ist doch stets für die Kinder ein Christbaum etwas ganz Neues, und besonders willkommen, wenn damit Gaben verbunden sind.

Die 28 Jahre, in denen die Sektion einen Baum für die Schuljugend von St. Kanzian und Umgebung aufgerichtet, bedeuten eine lange Zeit. Das was gegeben wurde war nicht wenig, z. B. alle Schulrequisiten für circa 120 Schüler. Mit gütigen Händen haben alljährlich unsere Mitglieder ihr mehr oder weniger grosses Scherflein beigetragen. Ihnen sei recht von Herzen gedankt! Sie machen es uns möglich, dass wir die Sektion würdig vertreten können.

In der schönen Weihnachtszeit, da werden die Herzen der Menschenfreunde besonders weich gestimmt. Man erinnert sich der eigenen lieben Jugendzeit, gibt gern etwas, um auch einem Anderen eine Freude zu bereiten. Man schaut auch nicht — nach dem heutigen Maßstabe — auf Religion und Nationalität.

So ist es auch bei uns der Fall; möge es noch lange so bleiben, wenigstens so lange, wie der Christbaum der Sektion Küstenland des deutschen und österreichischen Alpenvereines mit seinen Lichtern die prächtige Tominz Grotte erhellt, in der vor tausenden von Jahren die Feuer der Troglodyten loderten.

Der reichliche Eingang der Spenden erlaubte uns, auch den armen Kleinen im schneeübergrabenen, weltabgelegenen Trentatale im Dorfe Log, in dem sich unsere Baumbach-Hütte befindet, durch einen angemessenen Geldbetrag eine Freude zu bereiten.

Während wir in St. Kanzian das Christbaumfest feierten, wurde im nahen Britof fieberhaft gearbeitet, um den im Kohlenbergwerke verschütteten Arbeitern vielleicht noch Hilfe bringen zu können. Die hilfreiche Hand der Sektion war sofort bereit, für die Hinterbleibenden der Verunglückten Kr. 50.— zu spenden; dazu kam noch eine Sammlung beim Christbaumfeste, welche Kr. 27.— eintrug. Die erwähnten Kr. 77.— wurden unter dem Christbaum durch den Sektionsvorstand dem Bürgermeister von St. Kanzian übergeben.

Alpines Tanzkränzchen.

«Tanz auf der Alm». Unter dieser Devise veranstaltete die Sektion am Samstag, den 1. März in den Räumen des Turnvereines «Eintracht» ein alpines Kränzchen, welches Fest vollkommen befriedigend verlief. Der grosse Vereinssaal war mit viel Geschick und Kunst, (auch mit viel Geld) in eine gemütliche Alm umgewandelt. Ebenso waren die Nebenräume reichlich mit Reisig, alpinen Emblemen und den Farben des Alpenvereines geschmückt.

Die Grottenforschungsabteilung «HADES» hatte eine imposante Tropfsteinhöhle hervorgezaubert und in derselben eine Schiessbude aufgerichtet, die sich stets regen Zuspruches erfreute. Dem Charakter des Festes entsprechend, wurde von sechs Paaren ein Bauerntanz aufgeführt, der zur Belebung des Bildes viel beitrug und allgemein gefiel.

Der Besuch des Kränzchens seitens der Mitglieder und der zahlreichen Freunde des Vereines hat wohl alle Erwartungen weit übertroffen. Die zur Verfügung stehenden Räume erwiesen sich zeitweise als zu klein.

Wohin das Auge streifte, sah man ein buntbewegtes frohes Bild. Farbenprächtige Tiroler, Dalmatiner und oberbayerische Trachten wechselten mit Herren im Touristen- oder Strassenanzug und Damen in duftigen Sommertoiletten. Getanzt wurde unermüdlich, fast bis zum Morgengrauen. Der Frohsinn hielt das Szepter und die allbekannte Alpenvereinsgemütlichkeit trat voll und ganz in ihre Rechte.

Das Festkomitee, an der Spitze die Herren Direktor Köser, Dr. Wolf, Placca, O. Schwarz, Albrecht und Grieme können mit Stolz auf die in allen Teilen gelungene Veranstaltung zurückblicken. Für ihre Bemühungen gebührt den genannten Herren die vollste Anerkennung und der herzlichste Dank der Festteilnehmer.

Generalversammlung.

Bei der Generalversammlung des deutschen und österreichischen Alpenvereines, die in diesem Jahre am 13. und 14. Juli in dem schönen Regensburg abgehalten wurde, war die Sektion durch die Herren Friedrich Müller und Inspektor Ludwig Schiestl vertreten. Obwohl nur eine sogenannte Arbeitsversammlung, hatte es sich doch die dortige Sektion nicht nehmen lassen, ihre Gäste durch Festlichkeiten und ein paar sehr gelungene Ausflüge zu ehren.

Unvergessliche Erinnerungen werden es sein, die Fahrt nach Kehlheim zur Befreiungshalle und die darauf folgende Schifffahrt auf der Donau hinab, der Besuch der Walhalla und der Begrüssungsabend im Spitalgarten an der Donau. Die Beleuchtung der Donau und teilweise der Stadt und des Domes, bot einen überwältigenden Anblick.

Adria-Ausstellung.

Die Sektion hat sich dieses Jahr auch, von vielen Seiten dazu förmlich gedrängt, an der Adria-Ausstellung in Wien beteiligt. Fast will es mir scheinen, als wäre es besser gewesen, es nicht zu tun. Im Ganzen war es ein ziemlich kostspieliges Vergnügen. Für unsere wirklich schönen Grottenbilder von St. Kanzian und anderweitige Raritäten haben wir keine Gnade vor der Jury gefunden und nicht einmal eine kupferne Medaille ergattert.

Was die angebliche und erhoffte Reklame anbelangt, so war von solcher zur Zeit der Ausstellung und auch nachher nichts zu merken; die hätten wir noch selbst zahlen müssen.

Herr Daniel Ritter von Rothermann, ein altes Mitglied der Sektion, das schon seit längerer Zeit nicht mehr in Triest weilt, jedoch trotzdem unserer Sektion seine Anhänglichkeit bewahrt, spendete in hochherziger Weise den Betrag von K 200.— zu beliebiger Verwendung. Derartige Gaben, die uns in die Lage versetzen, unsere Arbeiten in St. Kanzian auszuführen, sind in neuerer Zeit ziemlich rar geworden. Wir können Herrn von Rothermann von ganzem Herzen unseren verbindlichsten Dank sagen.

Wie bereits früher erwähnt, sind derartige Spenden so ziemlich aus der Mode gekommen. Möge daher die hochherzige Tat des Herrn von Rothermann Nachahmer finden.

Panorama von Opcina.

Im vorigen Jahr beschäftigten wir uns damit, für das längst vergriffene und später vielverlangte Panorama der Alpen von Opcina aus, einen Ersatz zu schaffen. Herr Georg Schneider, unser geehrter Kassier gab den ersten Anlass dazu und brachte überhaupt die Sache in Fluss. Die Anschaffung eines geeigneten Apparates, der es ermöglicht, auf so weite Entfernung ein gutes Bild aufzunehmen, war für uns eine unerschwingliche Ausgabe. Darum wandte sich Herr Schneider an den Leiter der Geschäftsstelle der weltberühmten Firma Karl Zeiss in Wien, Herrn Direktor Lachmanski, um gefällige leihweise Überlassung eines telephotographischen Apparates, einer Magnarkamera. Die Bitte wurde in der lebenswürdigsten und kulantesten Art gewährt. Leider konnte, trotzdem wir nun Alles in der Hand hatten, um eine Aufnahme herzustellen, die Sache dadurch vereitelt, dass die Wettergötter kein Einsehen mit unseren Absichten hatten. In den paar Monaten, in denen der Apparat hier zu Verfügung stand, war kein einziger klarer Tag und die Berge blieben unsichtbar.

Am Ziele meiner Ausführungen angelangt, erachte ich es als meine Pflicht nochmals des 40-jährigen Jubiläumsfestes zu gedenken, welche Feier für ewige Zeiten einen Markstein in unserer Vereinsgeschichte darstellen wird.

Ich will nun kurz unseren Schriftführer Herrn Rossbacher sprechen lassen:

„Als Vorfeier des 40 jährigen Gründungsfestes veranstaltete der Sektionsausschuss im geschmackvoll geschmückten blauen Saale des Turnvereinsgebäudes einen Kommers, der von den Sektionsmitgliedern und Freunden derselben gut besucht war. Der Vereinsvorstand hielt die Festrede. Herr Müller, als ein Gründer der Sektion, war wohl der Berufenste, um die wechselnden Ereignisse von 8 Lustren den anwesenden Festgästen vor Augen zu führen. Der Sektion wurden von Nah und Fern die herzlichsten Glückwünsche dargebracht. Ebenso gratulierten die meisten deutschen Vereine Triests.

Neben dem so schön verlaufenen Festabende, war auch die Feier in St. Kanzian wohl einzig dastehend. Es klingt doch hübsch, wenn man erzählen kann, hundertsechzig Meter unter der Erdoberfläche einer Theatervorstellung beigewohnt zu haben. Die feierliche Ruhe, nur unterbrochen von dem gewaltigen Brausen und Tosen des unterirdischen Wasserlaufes, wirkte ganz mächtig ein, nicht minder die geheimnisvolle Beleuchtung.

Im Dämmerlichte der Schmidlgrotte erblickte man die einzigartige Naturbühne, auf der der Berggeist mit den Gnomen,

Rekanixen und Elfen im Rahmen eines Märchenspieles der feiernen Sektion in sinnigen Worten ihren Glückwunsch darboten. Die Aufführung bildete den Glanzpunkt des Festprogrammes und übertraf alle Erwartungen, die man in ihr Gelingen gesetzt. Die Grotten von St. Kanzian, um deren Erschliessung sich der Verein unvergängliche Verdienste erworben hat, waren Schauplatz eines gesellschaftlichen Ereignisses. Die Festesstimmung war eine aufrichtige und so kann die Sektion diesen Tag mit goldenen Lettern in ihre Vereinsgeschichte einzeichnen.

Den Veranstalter und Mitwirkenden, die zum Gelingen dieses unvergesslich schönen Festspielles beigetragen haben, sei an dieser Stelle nochmals herzlichst gedankt. Sicher ist es, dass die Jubiläumsfeier in der märchenhaften Grottenwelt von St. Kanzian auf sämtliche Festteilnehmer unauslöschliche Eindrücke hinterliess.

* * *

So bin ich denn am Ende meines Berichtes angelangt, der ihnen die Geschichte unserer Sektion gebracht hat. Auf den Rückblick folgt der Blick in die Zukunft, von der ich hoffe und herzlich wünsche, dass sie sich immer günstiger gestalten möge.

In dieser Erwartung rufe ich: Heil! Glückliche Fahrt zum 50sten Jubiläum im Jahre 1923.

Heil dem Alpenverein und der Sektion Küstenland, sie sollen leben und gedeihen immerdar, so lange es Menschen gibt, die begeistert hinaufsteigen auf die Berge in die ewig schöne hehre Alpenwelt.

Triest, am 30. Jänner 1914.

Friedrich Müller.



JAHRES-RECHNUNG

pro 1913

Einnahmen

	K	h
Saldo vom Vorjahre	1380	71
Jahresbeiträge der Mitglieder	450 zu K. 12.—	
	24 " " 10.—	
	16 " " 8.—	
	2 " " 4.—	
	5776	—
Aufnahmegebühren neuer Mitglieder	216	—
Hadesbeiträge	52 zu K. 4.—	
	9 " " 6.—	
	1 " " 12.—	
	274	—
Subvention des k. k. Ackerbauministeriums für die Hadesabteilung	K. 500.—	
abz. Stempel	1.88	
	498	12
Buchleinbände	396	—
Publikationen und Vereinszeichen	53	90
Spenden u. freiwillige Beiträge laut separator Liste	974	80
Subvention des Hauptausschusses für die Reparaturen in der Baumbachhütte M. 500.—	590	—
Beitrag des Hauptausschusses zu den Ausgaben für die Studentenherberge	19	80
Einnahmen in St. Kanzian an Eintrittsgebühren		
	2200 zu K. 1.—	
	700 " " —.50	
	2550	—
" in der Baumbachhütte	55	95
" in der Caninhütte	—	40
" beim Kränzchen	782	—
" für Ansichtskarten	836	89
Uebertrag aus dem Fahrkartenkonto	5	09
" aus dem Jubiläumsfond für eine Spende nach Britof	50	—
Zinsen aus dem Girokonto und Reservefond	71	41
Summe	15237	07
Saldo vortrag auf neue Rechnung	375	89
Reservefond:		
Oesterreichische 4% steuerfreie Kronenrente im Depot bei der Filiale der Unionbank	300	—
Zwei Aktien der Banca Cooperativa	200	—
Kaiser Franz Josef Jubiläumsfond	149	02
Zur Dotation der Fahrkartenkasse verwendet	600	—
	1249	02

Triest, am 31. Dezember 1913.

Georg Schneider,
dzt. Kassier.

Ausgaben

	K	h
Zahlungen an die Hauptkasse für Mitgliederbeiträge, Buchleinbände, Publikationen und Vereinszeichen	3928	98
Grotten- und Wegservitutspacht in St. Kanzian	420	—
Ausgaben in St. Kanzian:		
Für Weganlagen und Reparaturen K. 1339.26		
Materialauslagen	236.12	
	1575	38
Arbeiter Unfallversicherung (inkl. 2. Semester 1912)	65	55
Prämie für die Haftpflichtversicherung	192	28
Anpflanzungen in St. Kanzian	33	80
Ausgaben für die Grottenabteilung Hades	453	49
Mietzins und Beleuchtung des Vereinslokals	590	04
Vereinsdiener	300	—
Drucksorten	643	—
Kanzleiraisiten und Umzugspesen	554	29
Feuerversicherung der Kanzlei für 7 Jahre	22	54
Ausgaben für die Bibliothek	225	68
Inserate	51	72
Porti und kleine Spesen	295	89
Mitgliedsbeitrag an die Société de Spéologie	14	33
an den siebenbürg. Karpathenverein	4	—
Beitrag an den Landesverband für Fremdenverkehr	20	—
Spende für die Hinterbliebenen der verunglückten Bergarbeiter in Britof	77	—
Ausgaben für das Jubiläumsfest, sonstige festl. Anlässe, Ehrungen, Vorträge u. Vereinspartien	1194	60
Ausgaben beim Kränzchen	901	26
" für die Beschickung der Adria Ausstellung in Wien	532	16
" für die Studentenherberge in Matavun	36	90
" für Ansichtskarten und Reklamezwecke	123	47
" für die Grottenbeleuchtung	706	—
" für die Baumbachhütte (Neudeckung und sonstige Reparaturen nebst Reinigen)	647	—
" für die Caninhütte (Feuerversicherung)	27	82
" für Arbeiten am Kugyweg	120	—
Christgeschenke an die Schulkinder in St. Kanzian u. der Trenta	714	—
Saldo	375	89
Summe	15237	07

Geprüft und richtig befunden;

Adolf Dinkelspiel, E. Diez.

Bibliotheks-Bericht.

Zuwachs im Jahre 1913.

- „Deutsche Alpenzeitung“, Band 12 (Kauf).
- *) „Oesterr. Touristenzeitung“, Jahrg. 1913.
- „Oesterr. Alpenzeitung“, Jahrg. 1913 (Kauf).
- „Adria“, Jahrg. 5, 1913 (Kauf).
- *) „Mitt. d. anthropol. Gesellsch. in Wien“, Band 42, 1912, Band. 43, 1913.
- „Alpi Giulie“, Jahrg. 18, 1913 (Schriftentausch).
- **) „Rivista C. A. I.“, Jahrg. 32, 1913.
- **) „In alto“, Jahrg. 24, 1913 (Tausch).
- „Spelunca“, No. 70 (Kauf).
- „Mitteil. f. Höhlenkunde“, Jahrg. 6, 1913. (Kauf)
- **) „Alp. Klub Karwendler Innsbruck“, Jahresber. 1911-1912.
- **) „Mitt. nordböh. Exkursionsklub“, Jahrg. 36, 1913.
- Petermanns Geograph. Mitteil., Jahrg. 59, 1913 (Kauf).
- „Il Tourista“, Jahrg. 15, 1912. (Tausch).
- **) Jahrb. d. hydrograph. Zentralbureaus, Jahrg. 17, 1909 Hefte 5, 7, 8.
- **) Mededeelingen der nederland'sche Alpen-Vereeniging, Jahrg. 11, 1913, No. 1.
- **) Bollettino della Società escursionisti istriani M.te Maggiore Anno 4, 1912.
- ****) Verein f. Naturkunde zu Cassel, Abh. & Bericht, Jahrg. 53, 1909-12.
- **) „Liburnia“, Jahrg. 12, 1913.
- **) „Mitteil. aus dem Vogesenklub“, Jahrg. 47, 1913.
- **) Commissione imboscimento del Carso 1907-1911.
- Zeitschrift des D. u. Oe. A. V., 44, 1913.
- Mitteil. des D. u. Oe. A. V. 39, 1913.
- *) Hades 1893/4.
- Siebenbürg. Karpathenverein Jahrg. 33, 1913 (Kauf).

- **) Jahresberichte von 58 Sektionen des D. u. Oe. A. V.
- **) Festschriften „ 2 „ „ „ „ „ „

Francò, die Alpen, (Kauf).
 La Venezia Giulia e la Dalmazia: Vol. VI: Sennio I,
 Muggia (Kauf).

Wissenschaft, Ergänzt. Hefte zur Zeitschr. d. D. u. Oe. A. V.
 I. Bd. Heft 2: Blümcke u. Hess. Der Hintereisferner (Kauf).
 3: Eckert, Gottesackerplateau (Kauf).

II. Bd. Heft 1: Frech, Gebirgsbau der Tiroler Zentralalpen (Kauf).

- **) Anonym, Fremdenführer von Triest und Umgebung, Triest, Verlag M. Quidde. 1913.
- **) Anonym, Norme per chi va in montagna, Triest 1913, Società Alpine delle Giulie.
- **) Krebs N., Die strategischen Punkte der adriat. Ostküste (Sep. Abdr.)
- **) Müller Jos., Revision der blinden Trechus Arten (Sep. Abdr.)
- **) Perko G. A., Le meraviglie del mondo sotterraneo di Adelsberg. 1913.
- **) Rieger, Gedenkblatt gew. d. Chefgeol. Dr. Fr. Teller † (Sep. Abdr.)
- **) Teppner W., Die Nephritfrage mit bes. Berücks. Steiermarks (Sep. Abdr.)
- **) „ Testudo Riedli (Sep. Abdr.)
- **) „ Ursus arctos (Sep. Abdr.)

****) Gesch. d. Herrn. Fr. Müller.

****) Gesch. d. Verfassers.

****) Gesch. d. Herausgeber.

****) Gesch. d. Herrn J. Marinitsch.

Den hochherzigen Gönnern unserer Bibliothek, sowie den verehrlichen Behörden, Gesellschaften u. Vereinen, die uns ihre Schriften und Berichte geschenkt überlassen, sowie jenen, deren Publikationen wir im Tausche gegen unseren Jahresbericht erhielten wird hiemit herzlicher Dank ausgesprochen.

Da im Berichtsjahre die gesamten Bücherbestände revidiert, völlig neu katalogisiert und aufgestellt wurden, sind die in älteren Bücherverzeichnissen der Sektion angegebenen Signaturen ungültig geworden. Zur raschen und sicheren Auffindung eines gewünschten Werkes dienen jetzt zwei Zettelkataloge. Der eine gestattet die Auffindung nach den — alphabetisch geordneten — Namen der Verfasser, der zweite gibt die Übersicht über die vorhandenen Werke nach dem Inhalt derselben, indem die Titel auf folgende Gruppen verteilt sind:

Periodika: des D. u. Oe. A. V.

„ anderer alpiner Vereine.

„ ausseralpiner turistischer Vereine.

„ von Privaten herausgegeb. turistische u. verwandte.

„ geographische, naturwissenschaftliche u. verwandte wissenschaftliche.

„ für Höhlenkunde.

Vom D. u. Oe. A. V. herausgegebene Schriften.

Schriften anderer alpiner Vereine.
 Alpine Bibliotheken.
 Kartographie.
 Sektion Küstenland.
 Publikationen anderer alpiner Vereine.
 Verkehrswesen.
 Reiseführer & Reiseschilderungen: ausseralpine Länder.
 Reiseführer: ausseralpine Städte.
 " Alpengebiet.
 " Städte, Bäder, Sommerfrischen im Alpengebiet.
 Reiseführer und Städtemonographien: Krain, Küstenland und Dalmatien.
 Alpinistik.
 Alpen: Allgemeine Darstellung und Monographien einzelner Gruppen.
 " Reiseschilderung und Einzelschilderung.
 " Führer im Hochgebirge.
 " Führer in den Schweizer Bergen.
 " Wissenschaftliches.
 Flora (auch Karstbewaldung).
 Zoologie.
 Geologie und Gletscherkunde.
 Praehistorie.
 Krain, Küstenland, Dalmatien: allgemeine Darstellung und Schilderungen.
 Krain, Küstenland, Dalmatien: Länderkunde.
 Höhlenkunde: Allgemeines.
 Höhlen: im Triester Karst und Istrien.
 " in Krain.
 " von S. Kanzian.
 Höhlengebiete ausserhalb der oesterr. Karstländer.
 Triester Trinkwasserversorgung.
 Höhlenfauna.
 Naturschutz.
 Biographie.
 Belletristik.
 Alpine Liedersammlungen.
 Varia.

Jedes Blatt des Zettelkataloges trägt ausser dem Titel des Werkes die fortlaufende Nummer. Sämtliche Werke sind einfach in der Reihenfolge dieser Nummern aufgestellt.
 Es tragen

- 1.) Zeitschriften und dergl. die Nummern 1 u. folgende.
- 2.) Jahresher. der Sektionen des D. u. Oe. A. V. die No. 101 ff.
- 3.) Festschriften der " " " " " " " " 601 ff.
- 4.) Selbstständig erschienene oder aus Zeitschriften separat abgedruckte Schriften No. 1001 ff.

Ferner werden den verehrlichen Sektionsmitgliedern, die zu fleissiger Benützung der Bücherei neuerlich freundlichst eingeladen werden, im nachfolgenden die in der Ausschusssitzung vom 4. März 1914 beschlossene

Biblioteksordnung und Ausleihebestimmungen

bekanntgegeben:

1.) Die Bücherausgabe erfolgt nur an Mitglieder der Sektion durch den Bücherwart u. zw. jeden Freitag (Feiertage ausgenommen) von 8-9h abends.

In besonders dringenden Fällen können Bücher auch an anderen Tagen nach vorheriger schriftlicher Verständigung (Adresse: Dr. K. Wolf, Staatsgymnasium, Piazza Lipsia) ausgegeben werden.

2.) Entlehnte Bücher sind längstens binnen 4 (vier) Wochen zurückzustellen.

3. Von der Entlehnung sind folgende Werke ausgeschlossen:

a) Ungebundene Jahrgänge, Bände, Hefte von Zeit- und Gesellschaftsschriften.

b) Karten.

c) die jeweils letzte vorhandene Auflage von Reiseführern (insbes. auch von Purtscheller & Hess, der Hochtou-rist in den Ostalpen).

d) Katal. No.

41 Jahrbuch des oesterr. Alpenvereins.

42 Zeitschrift des deutschen Alpenvereins.

43 " " D. u. Oe. A. V.

45 Mitteilung. des oesterr. Alpenvereins.

46 " " D. u. Oe. Alpenvereins.

184 Jahresberichte der Sekt. Küstenland des D. u. Oe. A. V.

1142 Atlas der Alpenflora.

1501 Valvasor, die Ehre des Herzogtums Krain.

1635 Krebs N. Länderkunde der oesterr. Alpen.

Jedoch können alle Werke in der Sektionskanzlei, die an allen Werktagen von 7-30-9-30h abds. geöffnet ist, durch ein dort anwesendes Ausschussmitglied ausgehoben und den Sektionsmitgliedern zur Benützung vorgelegt werden. Das Wiedereinstellen der ausgehobenen Werke ist dem Bibliothekar vorbehalten.

Dr. Karl Wolf.



Bericht

der Höhlenforschungsabteilung „Hades“ für das Jahr 1913.

In Vertretung unseres leider abwesenden Obmanns, Herrn Oberleutnant Franz Mühlhofer, obliegt mir heute die Pflicht, den geehrten Sektionsmitgliedern und wackeren Hadesgenossen über die Tätigkeit unserer Höhlenforschungsabteilung „Hades“ im verflossenen Jahre zu berichten.

Im Jahre 1913 konnten unsere „Hades“-Mitglieder die zwei tiefsten Höhlen des Karstes besuchen: Die Grotte von Trebič und die Kačna jama bei Divača.

Der erste Besuch der Trebič-Grotte erfolgte am 23. Februar. Auf den sicheren, festen Holzleitern, welche die Gemeinde Triest im Jahre 1912 mit einem Kostenaufwande von zirka 16000 Kronen in den zahlreichen, untereinander gelegenen Schächten befestigen liess, kann man wieder relativ bequem in die Trebič-Grotte hinabsteigen. 273 m unter dem Karstplateau führt uns die letzte Holzleiter auf den am 6. April 1841 von Anton Friedr. Lindner zum erstenmale betretenen Sandberg im untersten, riesigen Höhlendom hinab und noch weitere 48 m Vertikaltiefe trennen uns vom Wasserspiegel des unterirdischen Flusslaufes, dessen Zusammenhang mit der Reka in St. Kanzian und dem Timavo vom Stadtchemiker Guido Timeus unwiderleglich nachgewiesen wurde.

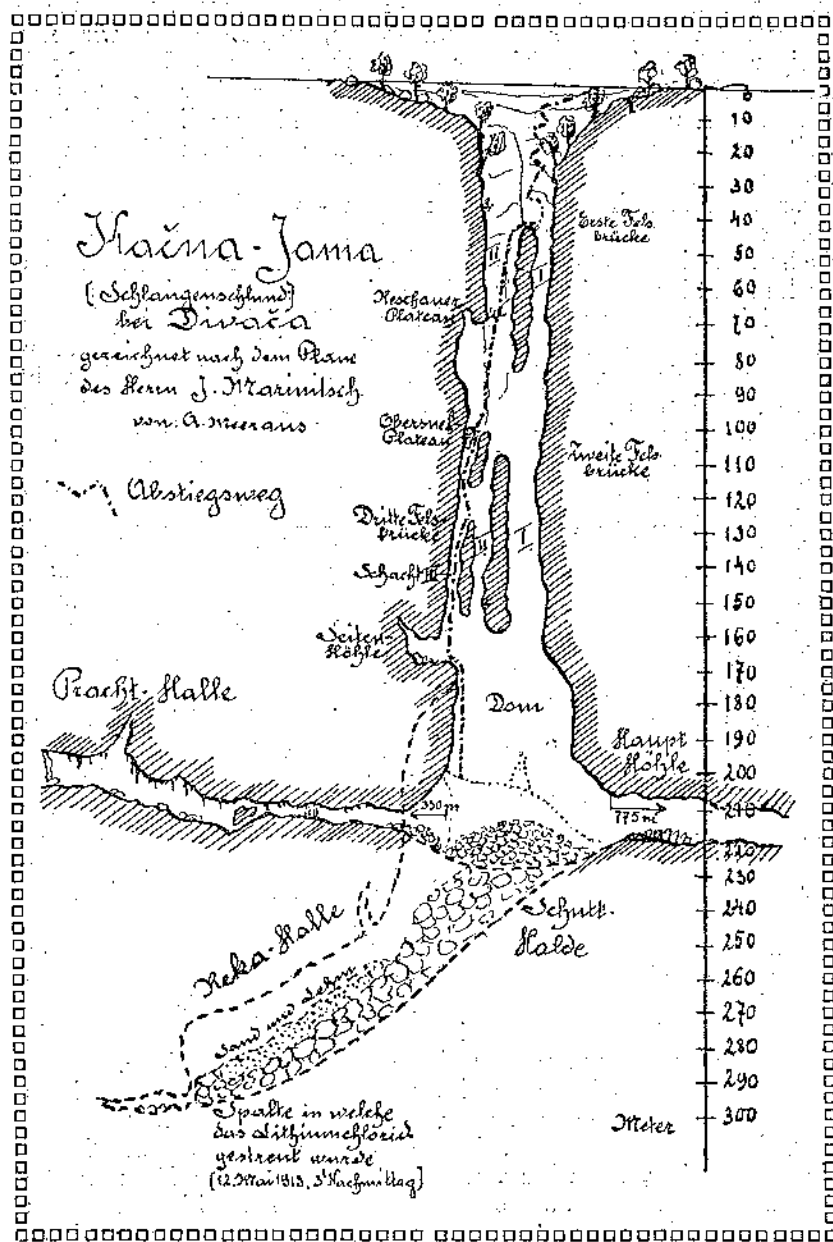
Das Hauptresultat unserer Nachforschungen in der Trebič-Grotte war die Auffindung des ersten blinden *Trechus* in dieser Grotte durch Herrn Dr. Hans Springer. Es war der aus Krain bereits bekannte aber in der Trebič-Grotte von keinem der früheren Besucher aufgefundene *Trechus Schmidtii*. Wir fischten auch im Wasser der Trebič-Reka und erbeuteten nicht weniger als 3 verschiedene Krebsarten, darunter in Anzahl die zierliche, schneeweiße Höhlengarneele, *Troglocaris Schmidtii*. Auf den Sandbergen, namentlich jenseits des Flusses liefen zahlreiche Exemplare jenes schwarzen, offenbar hereingeschwemmten Laufkäfers (*Pterostichus fasciatopunctatus*) herum, der uns den ersten biolog. Nachweis des Zusammenhanges St. Kanzian—Trebič ermöglichte.

Zwecks Erlangung weiteren Studienmaterials, teils aber auch um anderen Hades-Mitgliedern Gelegenheit zum Besuche der tiefsten Höhle der Welt zu geben, unternahmen wir mit gütiger Erlaubnis des Triester Wasserbauamtes und Stadphysikates noch zwei weitere Abstiege in die Trebič-Grotte und zwar am 7. und 21. Dezember. Das Ergebnis war die Auffindung weiterer Exemplare des oben erwähnten, blinden *Trechus*, wodurch nunmehr festgestellt werden konnte, dass derselbe einer eigenen, neuen Rasse des über Inner- und Unterkrain, einen Teil des Küstenlandes und Kroatiens verbreiteten *Trechus Schmidtii* angehört, die vom Berichterstatter als *Trechus Schmidtii trebicianus* beschrieben werden wird.

Die Befahrung der zweittiefsten Höhle des Karstes, der berühmtesten „Kačna Jama“ bei Divača, ist wohl die hervorragendste Leistung, die je mit Hilfe von Drahtseileitern vollbracht wurde. Und wenn dieses schwierige Problem, das von berufener Seite als unbedingt undurchführbar bezeichnet wurde, von unserer kleinen Höhlenforschungsabteilung „Hades“ so glänzend gelöst worden ist, so dürfen wir es nur der Opferwilligkeit, der Solidarität und dem persönlichen Mut der Teilnehmer zuschreiben, welche einem solchen lange gehegtem Wunsche folgend, die Erforschung dieses schauerlichsten aller Schlünde sozusagen als eine Ehrensache betrachteten. Freilich wäre trotz der jugendlichen Begeisterung nichts daraus geworden, wenn nicht die Stadtgemeinde Triest unser waghalsiges Unternehmen durch Bewilligung einer namhaften Subvention unterstützt hätte.

Den ersten Versuch in die Kačna jama einzudringen, unternahmen wir während der Osterferien. Am 22. März begab ich mich in Begleitung meines Kollegen Dr. Karl Wolf nach Divača, um die oberen Teile des riesigen Schachtes zu rekognoszieren. Schon von der ersten Naturbrücke aus, 40 m unter dem Karstplateau, sahen wir einige der riesigen Holzleitern, welche unsere Altmeister der Höhlenforschung, Marinitsch und Müller, hineinbauen liessen. Die Eisenstifte, die seinerzeit von der ersten Naturbrücke bis zum Rešaverplateau hinunterführten, gerade an der Stelle, wo „mancher sich des Gedankens entschlagen würde, der Unterwelt hier einen Besuch abzustatten“, waren längst nicht mehr vorhanden und wir mussten bereits unsere schwebenden Drahtseileitern verwenden, um noch weitere 32 m hinabzusteigen.

Am nächsten Tage (23. März) erfolgte das Legen der Leitern durch unsere Hadesgenossen Dr. Wolf, Springer, Meeraus, Placca, Waschitzka und Montl unter Mithilfe von vier Arbeitern aus Divača. Die erste Leiter, 60 m lang, wurde von der oberen Naturbrücke über das Rešaverplateau bis zum Obersnelplateau hinabgelassen; die zweite Leiter, 30 m lang, vom Obersnelplateau bis zur dritten Naturbrücke und weitere 90 m wurden von der dritten Naturbrücke aus durch den engen Nebenschacht hinabgesenkt. Bevor



aber noch die definitive Befestigung unserer schwebenden Leitern erfolgen konnte, mussten die schweren, alten Holzleitern, die inzwischen vollkommen morsch geworden waren, in die Tiefe geworfen werden, was mitunter tatsächlich mit Lebensgefahr verbunden war. Unter starkem Zischen sausten die schweren Balken durch den grossen Schacht und fielen mit furchtbarem Getöse auf dem 200 m unter dem Karstplateau gelegenen Höhlenboden auf.

Am 24. März wurde durch Dr. Springer und mich der Abstieg in die unheimliche Tiefe versucht. Die anderen Teilnehmer, welche durch die am Vortage geleistete, enorme Arbeit, bereits ziemlich erschöpft waren, blieben mit den Arbeitern auf den oberen Absätzen. Mittlerweile hatte es angefangen zu regnen, was die Arbeiten am Eingang des Schachtes und auch auf den einzelnen Absätzen ungemein erschwerte. Die Seile, an denen wir gesichert waren, wurden nass und steif und glitschiger Schlamm bedeckte bald unsere Kleider und unsere Hände. Dadurch war das Klettern an der endlosen Reihe von Leitern ausserordentlich erschwert. Rechnet man noch dazu die Nässe unserer Kleider, die Kälte, die an diesem düsteren Tag im Hauptschacht herrschte und die zahllosen Steine, die sich durch die Reibung der Seile von der Wand lösten und wie Gewehr kugeln an uns vorübersausten, so kann man sich einen Begriff machen, wie angenehm der Abstieg an diesem Tage war.

Trotzdem kamen wir, Springer und ich, bis auf die dritte Naturbrücke (128 m unter dem Erdboden!) hinunter, wo wir den weiteren Abstieg durch den engen Nebenschacht versuchten. Hier waren noch die alten Holzleitern vorhanden, freilich in einem sehr gefährlichen Zustande. Eine hatte sich oben von der Wand losgemacht und war nur noch am unteren Ende mit einer Sprosse auf einen Eisenstift gestützt; und auch diese Sprosse war bereits eingeknickt und drohte von Moment zu Moment einzubrechen. Unsere Versuche, diese schwere Leiter von oben in die Tiefe zu schleudern, waren vergebens und es gehörte der Mut des Dr. Springer dazu, um neben bzw. unter dieser gefährlichen Leiter den Abstieg auf unseren schwebenden Leitern zu wagen. Leider stellte sich noch ein unvorhergesehenes Hindernis in den Weg; einige Meter unter der dritten Naturbrücke waren unsere Leitern an den zahlreichen Eisenstiften, welche Marinitich und Müller befestigen liessen, hängen geblieben. Die Arbeit, die Dr. Springer hier vollzog, um die Leitern in Ordnung zu bringen, ist fast übermenschlich. Fünfmal kletterte er in diesen gefährlichen Schacht hinab um die Leitern von den Stiften zu befreien; gelang es ihm, die eine Sprosse freizumachen, so blieb die Leiter weiter unten hängen.

Nach stundenlanger Arbeit gelangte er bis zur „Seitenhöhle“, welche nur noch 32 m über dem Grunde des Schachtes sich öffnet. Aber an ein weiteres Hinabsteigen war an dem Tag nicht.

mehr zu denken. Denn erstens war es schon ziemlich spät geworden und zweitens waren sämtliche Leitern am eisernen Geländer, das sich noch am Rande der Nische vorfand, total verhaspelt und verwickelt. Auch wenn der eine oder andere von uns die letzten 40 m hinabgestiegen wäre, so hätte er doch sofort zurückkehren müssen, um noch vor Einbruch der Nacht aus diesem schauerlichen Schlund herauszukommen. Und da auch der Regen inzwischen nicht nachgelassen hatte, beschlossen wir schweren Herzens die Tour zu unterbrechen und machten uns an die Arbeit, die Leitern aus dem engen, mit Eisenstiften bespickten Schacht heraufzuholen. Ganz allein auf dem schmalen Felsgrat der dritten Brücke stehend, einen Abgrund vor und einen hinter mir, musste ich mit einer Hand die 90 m lange Leiter allmählich heraufziehen und mit der anderen das Sicherungsseil halten, an dem mein Gefährte Dr. Springer hing. Dieser musste nämlich, um mir das Heraufziehen der Leitern aus dem engen Schachte zu ermöglichen, von Zeit zu Zeit die Leiter verlassen und sich auf Felsvorsprünge oder Eisenstifte stützend, die Leitern von den zahlreichen Hindernissen befreien.

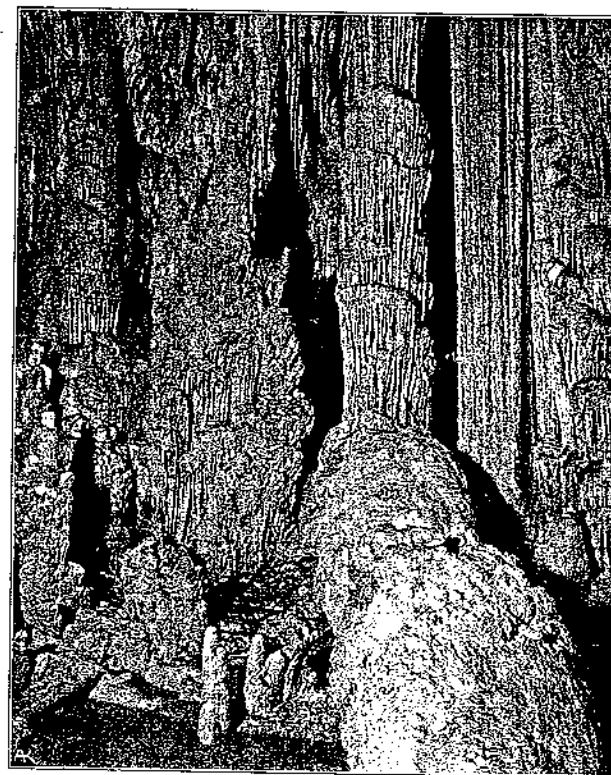
Nach mehr als 4-stündiger Arbeit konnten Dr. Springer und ich die dritte Brücke verlassen. Vom Hunger und von der Arbeit erschöpft, ganz durchnässt und halb erfroren kam ich am Obersnelplateau an, wo unsere braven Gefährten den ganzen Tag im strömenden Regen und unter steter Gefahr des Steinschlags auf unsere Anordnungen aus der Tiefe warteten. Gegen 8 Uhr abends war bereits der letzte von uns aus dem Schlund heraufgestiegen und damit der erste Versuch, die Kačna jama mit Hilfe unserer Hadesleitern zu befahren, mit negativem Erfolge erledigt.

Trotzdem war die Arbeit nicht umsonst geleistet worden. Denn wenigstens war jetzt durch das Hinunterwerfen der alten Holzleitern der Weg für einen nächsten Abstieg geräumt worden; und zweitens hatten wir selbst genau kennen gelernt, wo ein anderes Mal die Dratseileitern am besten zu befestigen wären um am sichersten hinabzugelangen.

Dieser zweite Versuch wurde zu Pfingsten unternommen, nachdem uns die Gemeinde Triest eine Unterstützung von über 200 Kronen gewährt hatte. Dafür sollten wir im Auftrag der Gemeinde 9 kg. Lithiumchlorid am tiefsten Punkte der Kačna jama deponieren, um bei Hochwasser einen eventuellen Zusammenhang S. Kanžian—Kačna jama—Trebiš feststellen zu können.

Das Legen der Leitern und der Abstieg erfolgten natürlich bei diesem zweiten Versuch viel rascher und sicherer als das erste Mal. Am 11. Mai erfolgte das Legen der Leitern und am 12. Mai 7h30' vorm. begann der Abstieg.

Die Expeditionsteilnehmer waren in folgender Weise aufgestellt: auf der ersten Naturbrücke Prof. Oswald Bartl mit 1 Arbeiter; auf dem Rešaverplateau Dr. Otto Waschitz a



phot Dr. K. Wolf 1913.

Prachthalle in der Kačna Jama bei Divača.



Dr. K. Wolf, phot.

Vorbereitungen zum Abstieg in die Kačna Jama.



Dr. K. Wolf, phot.

Frühlingsausflug des „Hades“.

mit 2 Arbeitern; auf dem Obersnelplateau Prof. Franz Mont mit 5 Arbeitern; auf der dritten Naturbrücke ein Arbeiter. Die Sicherungsseile reichten: 1.) ein 30 m langes Seil von der ersten Naturbrücke zum Resaverplateau; 2.) ein 40 m langes Seil vom Resaverplateau bis zum Obersnelplateau; 3.) ein über 120 m langes Seil vom Obersnelplateau bis zum Grunde des Schachtes. Eine eigens angefertigte Holzwinde, die zum Heraufziehen der Leitern und zum Herablassen des Lithiums diente, wurde nach mehrmaligen Versuchen am zweckmässigsten auf der ersten Naturbrücke aufgestellt. Um 9h 37' war der erste von uns, Herr A. Meeraus, bereits unten. Es folgten ihm in rascher Folge die Herren Placca, Dr. Springer und Dr. Wolf. Um 11h 30' waren Placca, Meeraus und Wolf in der neuen Seitenhöhle, während Dr. Springer im Hauptdom nach blinden Höhlentieren fahndete. Um 12h begaben sich Meeraus Placca und Wolf in den Perkogang bis zum Wasserbecken. Um 3h schüttete Herr Meeraus in der Rekahalle das Lithiumchlorid aus.

Um 3h 30' nachm. begann der Aufstieg, der sich raschest und in schönster Ordnung vollzog. Um 8h abends waren auch die letzten Leitern bis zum Obersnelplateau herausgezogen, so dass am kommenden Tag nur noch das Hervorholen der Leitern vom Obersnelplateau bis zur Oberfläche zu bewerkstelligen war.

So war die Befahrung der Kačna jama glücklich beendet und damit ein langjähriger Traum, der in uns durch die Lektüre der fesselnden Schilderung Friedrich Müllers geweckt wurde, erfüllt. Die Erlebnisse dieser interessanten und gefährvollen Tour, der Anblick der unergründlichen, in Nebel gehüllten Tiefe und die Schönheit der vom Tageslicht erhellten Wände dieses grössten Höhlenschachtes des Karstes werden einem jeden von uns in dauernder Erinnerung bleiben.

Die übrigen während des Jahres 1913 unternommenen Touren will ich nur kurz in chronolog. Reihenfolge besprechen.

Am 5. Jänner unternahmen wir einen Ausflug nach Nabresina, um zunächst der «Grotta delle Torri» einen Besuch abzustatten. Nach einem Abstieg auf der vollkommen frei schwebenden Drahtseilleiter von 26 m Länge konnten die zahlreichen Teilnehmer, darunter auch eine Dame, die zauberhafte Schönheit der Tropfsteinbildungen der «Grotta delle Torri» bewundern. Am Nachmittag wurde der Abstieg in die 100 m tiefe und sehr ausgedehnte «Katra jama» unternommen; aus der wir in stockfinsterner Nacht über die 24 m lange hängende Leiter zurückkehrten.

Am 19. Jänner begaben sich drei von unseren Mitgliedern nach St. Kanzian. Von der Schmidlgrotte aus wurde über den, wohl nicht für jedermann angelegten, «verbotenen Weg» dem sogen Baldachin und weiterhin der Topfgrotte ein Besuch abgestattet.

Am 26. Jänner unternahmen wir einen Ausflug auf das verschneite Veliko Gradišče.

Am 2. Februar unternahmen einige Hadesmitglieder eine Tour nach St. Kanzian und drangen bis zum 20. Wasserfalle vor.

Am 9. Februar wurden zwei Schächte in der Umgebung von Kozina, befahren. Der eine, zirka 40 m tief, liegt etwa 10 Minuten von Kozina entfernt an der Strasse nach Basovizza. Unten fanden wir eine Halle mit schön vertropften Seitennischen.

Der andere liegt an der Strasse nach Rodik in der Lokalität «Kozinski dol». Ein 55 m tiefer Abstieg längs einer vollkommen senkrechten Wand führt auf den schuttbedeckten Boden der Höhle hinab, die aber in ihrem weiteren Verlauf noch einen zweiten senkrechten Schacht birgt. Die Gesamttiefe dieser bis zum Grunde erforschten Höhle dürfte etwa 100 m betragen.

Am 23. Februar erfolgte der oben schon besprochene Abstieg in die tiefste Höhle des Karstes, die Lindner-Höhle bei Trebič.

Am 9. März begaben sich 5 Hadesmitglieder nach St. Kanzian, um über dem sogen. «Balkensteig» bis zum 23. Wasserfall vorzudringen. Sie hatten dabei Gelegenheit, die wahrhaft kühnen Weganlagen der ruhmreichen Erforscher der Kanzianer Grotte Hanke, Marinitsch und Fr. Müller, zu bewundern.

Am 16. März fand ein gut besuchter Ausflug (16 Teilnehmer) noch Lonche (N. Istrien) statt. In einer seinerzeit bewohnt gewesenen Höhle am Steilabfall des Plateau von Mati Božja, wo vor einigen Jahren der Berichterstatter menschliche Knochen aus der palaeolith. Epoche neben Höhlenbärenresten gefunden hatte, wurden Grabungen unternommen. Die aufgefundenen Knochen befinden sich jetzt im städtischen naturhistor. Museum.

Am 20. März begaben wir uns mit dem Münchener Botaniker Dr. Hermann Ross nach St. Kanzian, um ihm die Lutterothgrotte und das Tropfsteinparadies zu zeigen.

Am 22., 23. und 24. März wurde der oben bereits eingehend geschilderte Abstieg in die Kačna jama unternommen.

Am 20. April fand eine Wanderung von Divača über St. Kanzian nach Neukofel Famle statt.

Der 1. Mai führte uns wieder nach St. Kanzian, wo wir von der letzten Rekaschwinde aus auf dem alten, seit Jahren nicht mehr betretenen «Forschungsweg» zur Hardegger Grotte gelangten.

Am 11., 12. und 13. Mai wurde die bereits geschilderte zweite Befahrung der Kačna jama unternommen.

Am 18. Mai fand der traditionelle Frühlingsausflug der Höhlenforschungsabteilung «Hades» statt. Teilnehmerzahl zirka 40. Es wurden die Tildegrotte bei Sta. Croce und die Bärengrotte bei Gabrovizza besucht.

Am 25. Mai unternahmen wir über Auftrag des Stadtphysikates eine Tour nach Pirano—Portorose—Markovac, um einige

am Plateau von Castelvenere gelegene Schächte auf eventuell vorhandene, unterird. Wasserläufe zu erforschen, leider mit negativem Erfolg. Im tiefsten von uns befahrenen Schacht (von 74 m Vertikaltiefe) haben wir absolut kein Wasser gefunden, obwohl die Beschaffenheit der Wände ganz unzweideutig dafür spricht, dass zur Zeit starker Niederschläge bedeutende Wassermassen durch diese Schachthöhle ihren Weg in die Tiefe finden. Einen eingehenderen Bericht über diesen hübschen Ausflug veröffentlichte A. Meeraus in der Grazer Tagespost vom 6. Dezember 1913.

Am ersten Juni wurde die an reizenden, blendend-weißen Tropfsteinen reiche Noe-Grotte bei Nabresina befahren. Eine Menge abgeschlagener und am Eingang der Höhle deponierter Stalaktiten zeugte von der Gewinnsucht gewissenloser Grottenplünderer.

Am 8. Juni unternahmen wir einen Spaziergang von Herpelje über Klanec, Occisla, Reka und Boljunz nach Borst. Wieder konnten wir den reizenden Wasserfall am Eingang der «Grotta della Cascata» bewundern.

Während der Sommerferien unternahm ich in Gesellschaft unseres Hades- und Alpenvereinsgenossen Dr. Karl Wolf eine Höhlentour auf der Insel Curzola in Süd-Dalmatien. Wir erforschten im ganzen 9 Höhlen, darunter 7 senkrechte Schächte. Am interessantesten ist jedenfalls ein Schacht namens «Jama Zagradac» westlich von Pupnata. Ich stieg mit Hilfe von drei Drahtseilleitern von je 10 m Länge hinab, konnte aber am Ende der Leitern durch Hinunterwerfen von Steinen konstatieren, dass dieser senkrechte Schacht noch mindestens 40—60 m tief ist. Das dumpfe Auffallen der Steine und der starke Wiederhall lassen auf das Vorhandensein einer grossen unterirdischen Halle am Ende des Schachtes schliessen.

Fast gleichzeitig erforschte unser auswärtiges Mitglied Dr. Benno Wolf eine Anzahl von Schächten im Triester Karst, worüber er selbst weiter unten eingehend berichtet (siehe S. 37).

Im Herbst 1913 wurden folgende Touren unternommen:

Am 5. Oktober ein Ausflug nach Nabresina—Samotorza mit einem Besuch der sogen. «Blauen Grotte» von Samotorza.

Am 12. Oktober wurde über allgemein geäusserten Wunsch die herrliche Noe-Grotte zum zweitenmal befahren.

Am 26. Oktober wurde der sogen. «Beilschlund», ein 120 m tiefer, riesiger Einsturzschacht besucht. Mit Hilfe einer 60 m langen Drahtseilleiter stiegen sieben Teilnehmer bis auf den Grund des Schachtes hinab.

Der erste November galt einem Besuche der kolossal ausgedehnten, leider aber sehr nassen und lehmreichen Falkenhaynhöhle bei Planina, wo wir neben interessanten Höhlenkäfern einen lebenden Grottenolm erbeuteten.

Am Nachmittage besuchten wir die Kleinhäusler-Höhle bei Planina, wo wir durch die Freundlichkeit des Herrn Rervierförsters A. Haucke eine idyllische Kahnfahrt auf der unterird. Poik unternehmen konnten.

Tags darauf begaben wir uns nach Luegg und besuchten das berühmte Felsenschloss und die in ihren hintersten Teilen noch immer nicht gänzlich erforschte, weitverzweigte Höhle.

Am 9. November ging's in die Grotte von San Servolo und jene von Ospio, in die letztere leider nur bis zum See.

Am 16. November fand ein Ausflug nach Duino statt und am 30. November in die Polizeigrotte bei Basovizza.

Am 7. Dezember erfolgte der zweite Abstieg in die Trebič-Grotte.

Am 14. Dezember die zweite Begehung der Kanzianer-Grotten bis zum 23. Wasserfall, wobei ich auf den Sandbergen hinter dem Balkenstein den ersten Anophthalmus in St. Kanzian fand. Er erwies sich ebenso wie jener von Trebič als ein A. Schmidtii; doch bleibt die Frage, zu welcher Schmidtii-Rasse diese Form von St. Kanzian zu stellen sei, bis zur Auffindung einer grösseren Anzahl von Exemplaren noch offen.

Am 21. Dezember wurden die 14 Tage vorher in Trebič ausgelegten Ködergläser mit gutem Resultate ausgehoben.

Am 28. Dezember wurden im Schadelock-Dom in St. Kanzian 10 Ködergläser auf Anophthalmen ausgelegt und dabei ein zweites Exemplar des A. Schmidtii erbeutet.

Im ganzen wurden also während des abgelaufenen Jahres von der Höhlenforschungsabteilung „Hades“ 28 Ausflüge und Forschungsfahrten unternommen und dabei 30 verschiedene Höhlen besucht; davon die Kanzianer Höhlen 7mal, die Trebič-Grotte 3mal, die Kačna jama 2mal, die Noegrotte 2mal, die übrigen 26 Grotten je einmal.

Wenn wir die Tiefen der von uns im Jahre 1913 besuchten Höhlen addieren, so erhalten wir eine Gesamttiefe von 2405 m, die wir im Laufe des Jahres in vertikaler Richtung nach unten zurückgelegt haben, wobei ich den Abstieg in solche Höhlen, die, wie St. Kanzian, auf gebahnten Wegen in offenen Dolinen zugänglich sind, nicht mitgezählt habe. Von der erwähnten Gesamttiefe von 2405 m wurden nicht weniger als 1665 m auf senkrechten Leitern zurückgelegt.

Die gesamte Teilnehmerzahl an den 28 von uns veranstalteten Ausflügen beträgt 218, so dass durchschnittlich ungefähr 8 Teilnehmer auf jeden Ausflug entfallen.

Von anderen Veranstaltungen der Höhlenforschungsabteilung während des verflossenen Jahres sind noch zu erwähnen:

1.) Errichtung einer „Schliessbude“ anlässlich des Alpenvereinskränzchens.

2.) Korporative Teilnahme am Jubiläumsfest der Sektion Küstenland des D. u. Oe. Alpenvereins in St. Kanzian, wobei in der Tominzgrotte ein von den Hadesmitgliedern verfertigtes Feuerrad mit 3facher Drehung abgebrannt wurde.

3.) Veröffentlichung des vom Zeugwart des Hades, A. Meeraus, unter Mitwirkung des Herrn Adolf Saul gezeichneten Planes der Kanzianer Höhlen seitens der Sektion Küstenland des D. u. Oe. Alpenvereins.

4.) Die Teilnahme an der von unserer Alpenvereins-Sektion veranstalteten Klettertour in das Rosandratal am 23. November 1913

Und nun gestatten Sie mir, dass ich noch in aller Kürze jener Personen und Körperschaften gedenke, die sich im Vorjahre um die Förderung der Hades-Interessen verdient gemacht haben.

Vor allem muss ich da unserem lieben Zeugwart, Herrn A. Meeraus, der im wahren Sinne des Wortes die Seele unserer Höhlenforschungsabteilung Hades ist, herzlich danken. Sein Fleiss, seine Ordnungsliebe und die gewissenhafte Führung seiner Geschäfte als Zeugwart und nach der Erkrankung des Herrn Heinz Meyer auch als Schriftführer verdienen unsere vollste Anerkennung.

Herr Placca war so freundlich in Vertretung des einberufenen Herrn Depaulis die Verwaltung der Tourenkasse zu übernehmen.

In Erledigung der im Jahre 1912 vom damaligen Vorstandstellvertreter des Hades Dr. Karl Wolf gemachten Eingabe bewilligte uns das Ackerbauministerium eine Subvention von 500 Kronen; und über Ansuchen des Berichterstatters stellte die Stadtgemeinde Triest 200 Kronen zum Zwecke der Befahrung der Kačna jama zur Verfügung. Beiden hohen Behörden sei auch hier der geziemende Dank ausgesprochen.

Herr Univ. Prof. Dr. C. Cori stellte uns in dankenswerter Weise ein Netz zu Planktonuntersuchungen in der Trebič-Grotte zur Verfügung.

Schliesslich gilt unser besonderer Dank den löblichen Redaktionen der Triester Zeitung, des Grazer Tagblattes und der Grazer Tagespost, die stets bereitwilligst und raschest die vom Hades-Ausschuss eingesandten Manuskripte und Ankündigungen veröffentlichten.

Die mitgeteilten Daten werden wohl genügen, um die während des abgelaufenen Jahres entfaltete, ganz aussergewöhnlich rege Tätigkeit unserer Höhlenforschungsabteilung im Kreise der nichtaktiven Hadesgenossen und Sektionsmitglieder bekannt zu machen. Dass die meisten unternommenen Forschungsfahrten in weiteren Kreisen unbekannt geblieben sind, ist nur der Bescheidenheit unserer wackeren Hadesgenossen zuzuschreiben, welche bisher jede marktschreierische Reklame verabscheuten.

Möge die frisch aufblühende Forschertätigkeit des „Hades“ nicht erlahmen, zu Nutz und Frommen der Höhlenkunde im allgemeinen und zur fortschreitenden Festigung unserer jungen Höhlenforschungsabteilung der Sektion Küstenland des D. u. Oe. A. V. im besonderen. Setzen wir ruhig wie bisher unsere Arbeiten fort und wir brauchen dann um die Zukunft des „Hades“ nicht im geringsten besorgt zu sein.

Triest, im Jänner 1914.

Dr. Josef Müller.



Neue Höhlenforschungen im Triester Karst.

Im August 1913 erforschte ich in der Nähe von Sessana bei Triest mittelst des mir von der Höhlenforschungsabteilung „Hades“, der Sektion Küstenland des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins freundlichst überlassenen Materials an Drahtseilleitern und Stricken abermals eine Reihe bisher unbekannter Grotten.

1. *Pirjevičeva jama.*

Von der Strasse Sessana-Opčina zweigt bei km. 15,826, zwischen den Telegraphenstangen 40 und 41, ein nach NW verlaufender Karrenweg ab. Verfolgt man diesen Weg 127 m weit, so gelangt man zu zwei Mauern, die in spitzem Winkel auseinandergehen. Man verfolge weiterhin die rechte der beiden Mauern auf ihrer linken Seite 71 m weit, in NNW Richtung bis an den Rand der in die Pirjevic-Doline abfallenden Felsklippen. Dieser Rand wird 11 m nach W verfolgt und dann noch 3 m tief in die Doline abgestiegen. Der dort liegende Grotteneingang ist oben in der Richtung NS 1 m, EW 0,35 m weit; Tiefe 11 m.

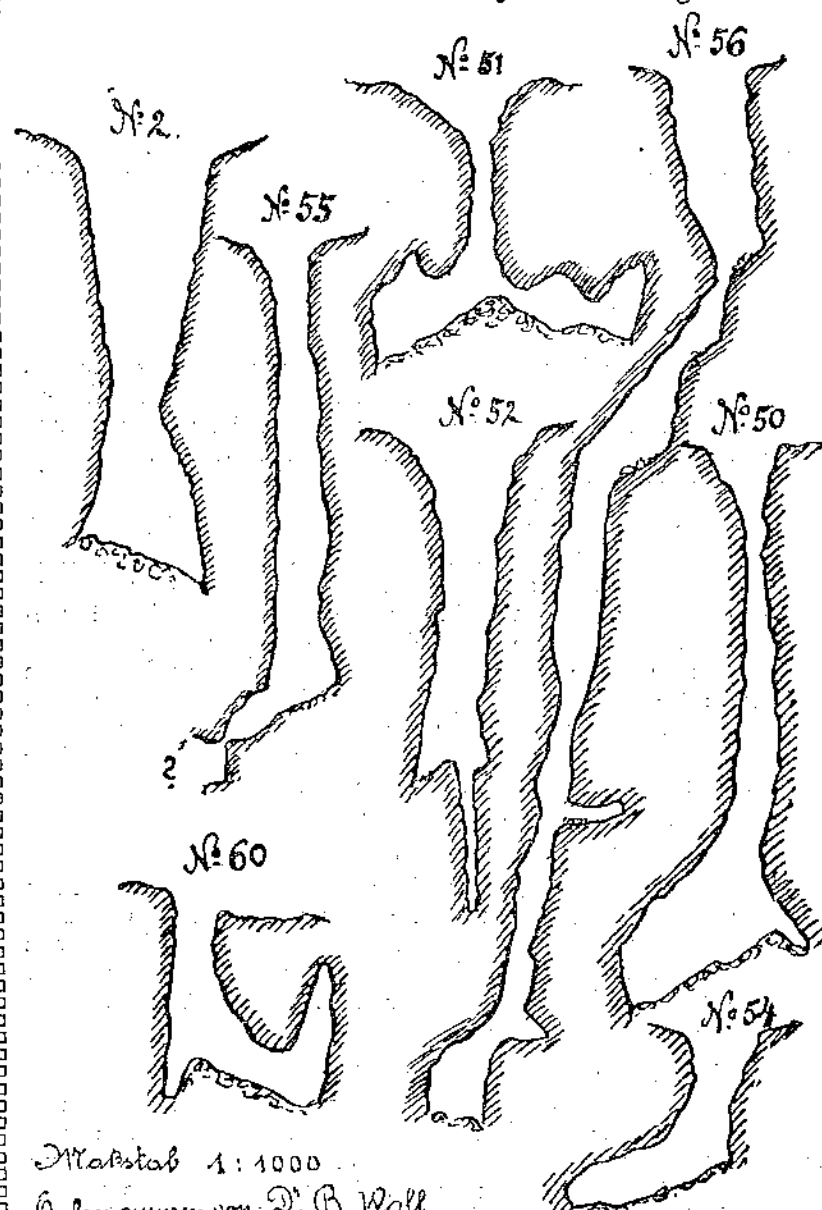
2. *Zimmermann-Grotte* (Bergevje jama).

Man begeben sich auf der Strasse Sessana-Opčina bis km 14,635 dann biege man in den Fahrweg links, verfolge denselben 342 m nach S und zweige dort von diesem 65 m nach W ab. So gelangt man zur Oeffnung des Schachtes, welcher oben 19 m weit und 50 m tief ist. Unten ist eine Geröllhang, der erst eben, dann bis 20° abwärts geneigt, zuletzt wieder eben 17 m SE. zieht.

50. *Hülsmann-Grotte* (Kolovrečji dol).

Von der Strasse Sessana-Opčina, bei km 15,450, gehen zwischen den Telegraphenstangen 52 und 53 rechts nach N 2 parallele Mauerchen ab. In der Mitte zwischen diesen und denselben parallel geht man über dieselben hinaus nach N bis 175 m von der Strasse, dann 25 m nach W. So gelangt man zur Oeffnung des Schachtes welche in NS Richtung einen Durchmesser von 21 m, in EW Richtung

Umriss der Höhlen zum Berichte vom
Dr. Benno Wolf, Barlottenburg.



Maßstab 1:1000

Aufgenommen von Dr. B. Wolf

gez. v. Anton Maerz

einen solchen von 10 m besitzt. In 63 m Tiefe ist der Geröllboden. Von dort zieht in der Richtung NE ein 4 m langer, unter einem Winkel von 25° geneigter, 2 m breiter Hang abwärts, nach SW ein 20 m langer 30 bis 10° geneigter, 4 m breiter Gang. Die Gesamttiefe beträgt 70 m.

51. *Gregorinka jama*.

Man verfolge die Strasse Sessana-Tomaj bis 25 m jenseits der zwischen Smarje und Križ gelegenen Stelle, wo rechts der Strasse der Wald endet, dann gehe man 38 m nach W. Der Schacht ist oben 13 m, in 10 m Tiefe 4 m weit. Absturz 28 m. Unten:

- Nach W ein 18 m langer, 10-6 m breiter, 30° fallender Geröllhang mit leidlichen Tropfsteinen,
- nach E ein 18 m langer Geröll- und Tropfsteingang, dessen geringe Niveauunterschiede sich im grossen und ganzen ausgleichen.

5. *Stainsca jama*.

Zwischen der Strasse Križ-Smarje und Filipejberdo, unweit des südlich der Strasse von Križ von der gedachten Strasse SW abgehenden Karrenweges, auf dem Grund von Johann Macerol aus Križ (Haus No. 20) befindet sich ein oben 17 m weiter Schacht. In 42 m Tiefe trifft man den Geröllboden, der in der Richtung NW 15-20° geneigt 6 m lang und in der Richtung SE 31° geneigt 4 m lang abwärts zieht. 1 m vor dem NW Ende ist 1 m über dem Boden eine 0,40 m weite Oeffnung, die in einem 1 m weiten 18 m tiefen Schacht führt. An der Nordseite des Geröllsbodens ist ein 1,5 bis 2 m hoher Felskamm, jenseits dessen es 3 m tief zu einem kleinen Geröll-Fleck senkrecht herabgeht.

53. *Pod novim Kalom jama*.

Von der Kirche von Križ aus gelangt man auf den SW führenden Karrenweg am NW Rand der Doline „pri cerkvi dol“. An der Westecke dieser Doline bei der Wegteilung den nach W führenden Karrenweg benutzend und nördlich vom Punkt 330 auf einen von weitem sichtbaren Waldrand zugehend und diesen einige Schritte entlang bis zu einer weiteren Wegteilung und von hier dann WSW ziehenden Weg 185 m weit bis zu einer Stelle, wo unmittelbar rechts am Wege an Teich liegt, verfolgend, befindet sich 17 m E vom Weg der Eingang der Höhle. Die Oeffnung ist NS 9 m, EW 7 m breit, die Tiefe beträgt 14 m. Unten ist eine 8 m lange 3-1 m breite, nach E 30° abfallende Geröllhalde. Taubeu sind hier zahlreich vertreten.

54. *Elsner-Grotte*.

Auf der Flur von Pod renje. Auf dem Grund des Franz Miklauc von Smarje nächst dem Karrenweg Smarje-Kreplje liegt dieser Schacht. Die Oeffnung ist NE-SW 11 m, NW-SE 8 m weit, die Tiefe

ist 18 m. Unten befindet sich eine zuerst 4 m breite Geröllhalde, die nach E abwärtsziehend sich verschmälert und zwischen Tropfsteinwänden, etwa 1-2 m breit, weiter verläuft. Die Gesamtlänge beträgt unreduziert 19 m.

55. *Škarjica jama*. (Čukova jama).

Bei Telegraphenstange No. 59, km 15,273 auf der Strasse von Sessana nach Opčina zweigt ein Karrenweg nach NW ab, welcher schliesslich zwischen dem nachder Strasse zu liegenden osojna vrh (Kote 391) und dem Voucjak (Kote 445) E-W hindurchführt. Vorher, NE von der Kote 391, liegt 148 m SW des Weges, am Rand des Waldes und einer südlich vom Voucjak befindlichen Doline, auf dem Grunde des Ivan Čuk aus Sessana (Hans Nr. 103) die Höhle. Die Oeffnung ist in der Richtung NS 6 m, E-W 2 m weit. Der Absturz ist 56 m tief. Den Boden bildet ein E-W 4 m breiter, N-S 6 m langer 15° abfallender Geröllhang. An dessen S-Ende schliesst ein in kleinen Stufen abfallender, 1 m breiter, zwischen Tropfsteinwänden führender Gang an. Nach weiteren 8 m verengt sich dieser zu einer kaum 0,40 m weiten unpassierbaren Spalte, hinter welcher ein 4 m tiefer Absturz in einen etwas grösseren Raum führt.

56. *Landrin-Grotte* (Osojna jama).

Den No. 55 erwähnten Weg bis zu einer unmittelbar N von Kote 391 gelegenen Stelle verfolgen, wo die zur rechten Seite des Wegs befindliche Mauer eine vorübergehende Ausbiegung nach rechts macht, und links zwischen dem Weg und Kote 391 sich die „pared dol“ befindet, liegt an deren oberen Rand wenige m SE vom Weg die Höhle. Die Oeffnung ist oben 10 m lang, 3 m breit. In 23 m Tiefe ist ein 2 m breiter, 6 m langer nach E 15° abwärtsziehender Geröllhang. Dann folgt ein 8 m tiefer Absturz zu einer 8 m langen 30° N geneigten 1-2 m breiten Geröllhalde. An deren Ende kommt ein weiterer Absturz von 10 m. Dann folgt eine Geröllhalde von 10 m Länge, 30° Abwärtsneigung und ebenfalls 1-2 m Breite, die gegen den nächsten Absturz durch mehrere miteinander verkeilte Blöcke abgegrenzt wird. Dann geht es 30 m tief zu einem kleinen und nach weiteren 13 m zu einem etwas grösseren Plateau, von welchem mehrere schmale Gänge ausgehen. Am unteren E-Ende dieses Plateaus führt ein 25 m tiefer Absturz zu einem S-N 5 m langen, 2 m breiten Plateau. 12 m tiefer folgt in etwa 140 m Gesamttiefe der N-S Richtung 5 m lange in der E-W Richtung 2 m breite Boden mit Geröll und Lehm. Die zahlreichen durch Geröllbalden von einander getrennten Absätze gestalteten die Erforschung der Höhle sehr mühevoll und zeitraubend, auch war der Besuch der unteren Hälfte der Höhle mit Rücksicht auf die oben erwähnten Blöcke deren nicht ausser dem Bereich der Möglichkeit liegender Absturz eine ganze Geröllhalde nach sich gerissen hätte, nicht ohne Gefahr. Die Höhle

zeigte in ihrem grössten Teil den Charakter einer schmalen in Absätzen abstürzenden Klamme.

57. *Rosceva jama*.

Man verfolge die Strasse Sessana-Corgnale bis 2,780 km, 220 m vor der bei 3 km befindlichen, rot markierten Grenze Sessana-Corgnale, dann den nach W führenden Karrenweg 133 m weit bis zu einem Mäuerchen. Man schreite dieses entlang 105 m NS, bis es auf einer anderen Mauer aufstossend endet. Dann geht es noch 23 m in der bisherigen Richtung weiter. Die Oeffnung bildet ein gleichseitiges Dreieck von etwa 1 m Seitenlänge. In 3 m Tiefe befindet sich ein in der Richtung NS 3 m langes, in der Richtung E-W 15 m breites NS 10 bis 15° abwärts ziehendes Geröllplateau. Dann folgt ein 1-2 m breiter, 19 m tiefer Schacht mit kleinem, ebenem Geröllboden.

58. *Günther-Grotte* (Čokceva jama).

Den bei 10 erwähnten Karrenweg von der Strasse Sessana-Corgnale aus 221 m weit verfolgend trifft man rechts vom Weg die mit Glöcken verstopfte Oeffnung. Diese wurde so weit weggeräumt, dass ein Durchkommen gerade noch möglich ist. In 25 m Tiefe erweitert sich der Schacht auf 1-2 m. In 14 m Tiefe folgt ein nach E 10 bis 20° abwärts ziehender, 1 m breiter, 5 m langer Geröllhang.

58. *Dolenc-Grotte*.

Die Strasse Sessana-Opčina bis zum km 12,762 verfolgend, geht es 165 m vor dem Bahnübergang zwischen Telegraphenstangen 139 und 140, von der dort auf wenige m die Strasse links begrenzenden Mauer herab und 25 m in der Richtung SSE zum jenseitigen unteren Rand einer kleinen Doline, wo sich der Schacht befindet. Dieser ist oben eine 0,5 m weite, durch Blöcke verstopfte Oeffnung, dann folgt nach kurzer ebener Fläche ein 1 m breiter, 1-2 m langer Schacht, der über mehrere kleine Absätze in 20 m Tiefe auf ebenen Geröllboden endet.

60. *Mertens-Grotte*.

Man verfolgt die Strasse Sessana-Opčina bis zum Bahnübergang, dann geht man der Bahn entlang bis 80 m vor dem nach Sessana zu belagerten Wärterhaus No. 831. Von dort schreitet man bei Telegraphenstange No. 160 in der Richtung SSW auf eine von ferne sichtbare Baumgruppe zu, die aus 2 dicht nebeneinander stehenden Bäumen besteht. Die Oeffnung, auf der Karte 1:25000 verzeichnet, ist oben in der Richtung E-W 10 m lang in der Richtung NS 6 m breit, an der W-Seite; wo der Abstieg erfolgte, etwa 5 m höher wie an der E-Seite. In 21 m Tiefe ist der erste Boden. An dessen W-Seite befindet sich eine 4 m hohe, 1 m breite Oeffnung zu einem 6 m tiefen Schacht, von dessen Grund nach S und nach E je 3 m lange 1 m breite Gänge ausgehen. Auf der W-Seite des ersten Bodens zieht eine 16 m lange, 5 m breite Halde 30°

herab, zuerst mit Geröll dann unten mit Lehm bedeckt. Am Ende dieser Halde ist ein kleiner unpassierbarer Wasserschlinger im Lehm. Etwa in halber Höhe dieses W Ganges zieht rechts nach N ein 5 m langer, 1 m breiter ebener Erdgang.

61. *Brkionova jama.*

Man verfolgt die Strasse Sessana-Corgnale bis 2,46 km. dann biege man 46 m nach W. Die Oeffnung ist $\frac{1}{2}$ m breit. In 5 m Tiefe kommt eine nach SN gerichteter, 8 m langer, oben 4 m ebener dann 4 m breit 30° nach N fallender, 1-2 m breiter Gang. An dessen Nordende gelangt man durch ein schmales niedriges Loch zu einer 8 m langen 2-3 m breiten 35° nach W fallenden Geröllhalde. Unten ist ein in der Richtung EW 8 m langer und der Richtung NS 2-5 m breiter, ebener Erdboden. An dessen führt ein 2-3 m breiter 12 m langer Tropfsteingang erst 45° steil aufwärts, dann eben und zuletzt durch ein schmales niedriges Loch etwas abwärts.

62. *Fränze-Grotte.*

Man verfolgt den zu 9 erwähnten Weg noch einige Minuten weiter. Dann gelangt man etwas links zu einer auf Flur Pared gelegenen, der Witwe Rencel gehörigen kleinen Doline. Auf deren Grund ist die 6-7 m weite Oeffnung der Höhle. Tiefe 45 m. Unten ist ein in der Richtung NS 8 m langer und in der Richtung EW 5-1 m breiter, nach S 15° abfallender Geröllhang.

63. *Messalinen-Grotte.*

Man verfolge den zu 15 erwähnten Weg weiter zum SW Fuss des Voucjak. Dort in Flur Troserca auf dem Grund von Viktor Mesley aus Sessana hat sich Anfang 1913 eine 1 m weite Oeffnung gebildet. In 25 m Tiefe befindet sich ein kleines dreieckiges Plateau, in 47 m Tiefe der Boden, der einen SN gerichteten, 5 m weit unter einem Winkel von 15° abwärtsziehenden, 1 m breiten Geröllhang darstellt.

Dr. Benno Wolf.



Nachdem die Versammlung die Berichte zustimmend zur Kenntnis genommen hatte, wurde dem Sektionsausschusse für seine erspriessliche Mühewaltung in abgelaufenen Jahre gedankt und zur Neuwahl geschritten. Dieselbe ergab folgendes Resultat.

Herr *Friedrich Müller* als Vorstand,
 „ *Dr. Julius Buchler* als Vorstand-Stellvertreter,
 „ *Ferdinand Rossbacher* als I. Schriftführer,
 „ *Otto Schwarz* als II. Schriftführer,
 „ *Georg Schneider* als Kassier,
 „ *Dr. A. Roschkott* als Hüttenwart,
 „ *Dr. Karl Wolf* als Bücherwart,
 „ *Silvius von Manincor* als Beirat,
 „ *Robert Metzger* als Beirat.

Zu Rechnungsprüfern wurden ernannt:

Herr *Adolf Dinkelspiel* und *Ernst Diez*.

Das Ehrenmitglied des Sektionsausschusses, Herr *Josef Marinitsch* unterliegt keiner Neuwahl.

Als Mandatar für Görz wurde Herr k. k. Professor Dr. *Lorenz Tretter* bestellt

Ausschusswahlen der Höhlenforschungsabteilung „Hades“ für 1914.

Vorstand: Dr. *Josef Müller*.
 Vorstandstellvertreter: Dr. *Otto Waschitzka*.
 Schriftführer: *Oswald Bartl*.
 Verwalter des Turenfonds: Dr. *Karl Wolf*.
 Zeugwart: *Anton Meeraus*.
 Beirat: *Franz Montl*.
 Vertreter der Sektion: *Friedrich Müller*.

Der scheidende Obmann Herr k. u. k. Oberleutnant *Franz Mühlhofer* wird in Anerkennung seiner hervorragenden Leistungen auf dem Gebiete der Höhlenforschung und seiner Verdienste um den „Hades“ einstimmig zu dessen Ehrenmitglied ernannt.

Freiwillige Spenden 1913.

H. Für Christbescheerungen:

Herr Aicheler Josef . . . K. 6.—	Herr Kesel Otto 5.—
" Aidinyan Hans und Frau Käte 20.—	" Kinsky A. 2.—
" Albori Bar. Richard v. . . 6.—	" Klasing Hermann u. Richard 10.—
" Bachrach Rud. u. Frau . . 5.—	" Koeser Rudolf 5.—
" Bareiss Erwin 5.—	" Konow Karl 5.—
" Benque Albert 2.—	" Kranz Ivo 5.—
" Bergauer Franz 5.—	" Krehbiel Wilhelm . . . 8.—
" Bopp Alfred 2.—	" Kugy Dr. Julius 5.—
" Brunner Dr. Eugen 7.—	" Kugy Paul 5.—
" Brunner Max 10.—	" Laccorn Eugen 5.—
" Brunner Rudolf 5.—	Frau Lange-Mendl Mary . . 10.—
Fräulein Buchler Erica . . . 5.—	Fräul. Linhart 1.—
Herr Buchler Dr. Julius . . 10.—	Herr Loitlesberger Karl . . 5.—
" Buchreiner Egon 5.—	" Lutherer Friedrich . . . 2.—
" Bunzel Hugo 10.—	Frau Lutteroth Dr. Emma v. . 40.—
" De Paulis Josef 2.—	Herr. M. E. 10.—
" Diez Ernst 5.—	" Malein Leonhard von . . 5.—
" Dittl Viktor Ritter v. . . 2.—	" Marinitsch Josef 5.—
" Dollenz Eduard 5.—	" Massopust Hermann . . . 2.—
" E. R. 10.—	" Matheusche Dr. Herm. 4.—
" Ebner v. Ebenthal Ed. . . 5.—	" Matheusche Johann . . . 4.—
Frau Engelmann Frida . . . 20.—	" Matheusche Dr. Paul . . . 2.—
Herr Escher Karl 11.—	" Meissner Friedrich . . . 10.—
" Escher Osk. v. u. Frau . . 4.—	" Metzger Hermann 3.—
" Fiedler Dr. Moritz 5.—	" Metzger Robert 10.—
" Galambos Alexand. 5.—	" Meyer Heinrich 5.—
" Granigg Oskar 3.—	Frau Miklaucic Mathilde . . 10.—
" Gsell Alfred 5.—	Herr Mittenzwei Georg . . . 2.—
" Gürtler Paul 5.—	" Moll Hugo 4.—
" Haas Albert 5.—	" Mosettig Karl 5.—
" Haborleitner Joh. 10.—	" Mühringer F. 2.—
" Hanreich-Thode Jos. . . . 3.—	" Müller Friedrich 10.—
" Hausbrandt Wilh. 4.—	" Müller Heinrich 5.—
" Heidrich R. 5.—	" Müller Dr. Josef 3.—
" Hoeltzer E. 10.—	" Nagelschmied Ludw. . . . 5.—
" Hoffmann Karl 10.—	" Nairz Ludwig 3.—
Fräulein Hummel Pauline . . 10.—	" Nauen Richard 4.—
Herr Hunt A. H. 2.—	" Nördlinger Adolf 3.—
" Jacopig August Exc. . . . 5.—	" Nördlinger Naphtali . . . 4.—
" Katschitschnig Karl . . . 2.—	

Frau Oblasser Josefine . . K. 20.—	Herr Schnabl Friedrich und Frau Sophie 12.—
Herr Ozioni Josef 5.—	" Schneider Georg 5.—
Frau Paul Luise 5.—	" Schuchardt Rudolf . . . 5.—
Herr Peter Emil 2.—	" Schwarz Otto 3.—
" Pollitzer Alfred von . . . 5.—	" Sponda Fritz 5.—
Frau Radonetz Katherine . . 10.—	" Stahl Robert 1.—
Herr Ralli Stefan Baron v. . 10.—	" Steiner Dr. Emil 2.—
" Rathborne H. 5.—	" Steiner Rudolf 5.—
" Rederer Albrecht H. . . . 3.—	" Strehler Wilhelm 5.—
Familie Renner 5.—	" Swida Dr. Franz 10.—
Herr Rezsely Othmar 1.—	" Tischler Richard 5.—
" Rossbacher Ferd. 2.—	" Tuma Ferdinand 3.—
" Roth Dr. Emil 5.—	" Volpich Franz 10.—
" Rothermann D. R. v. . . . 10.—	" Walluschnigg Fried. . . 20.—
Frau de Seppi Baronin E. . . 10.—	" Wegenast Otto 5.—
Herr Sedlag Michael 5.—	" Willisich Andreas 2.—
" Seydl Eugen 5.—	" Wolf Dr. Karl 4.—
" Spitz Josef 6.—	" Zündel Dr. Heinrich . . . 3.—
" Schellander Dr. Fr. . . . 5.—	
" Schimon Franz 1.—	

K. 714.—

Ausserdem:

Fräulein Meissner Julie: 6 Hemden.
Herr Mangold Rudolf: Papiersäcke.
" Sotz Franz: 12 Paar Pulswärmer.
" Struckel Karl: Rucksäcke und Spielsachen.
" Suppach Ed.: Schuhe und Seife.
Fräulein Wolf Melitta und Amanda: Spielzeug.

B. Für Anpflanzungen in St. Kanzian:

Herr Paul Gürtler, Oberpfarrer in Fraustadt K 1.80
" Ungenannt 32.—
K 33.80

C. Für Grottenzwecke in St. Kanzian:

Herr Daniel Ritter von Rothermann K. 200.—

D. Für die Hinterbliebenen der verunglückten

Grubenarbeiter:

Sammlung beim Christbaumfest in St. Kanzian K. 27.—

Turenberichte

für das Jahr 1913.

Hans Aidinyan und Frau: Kahlkogel — Monte Maggiore (bei Schneesturm).

Eduard Grieme; Karawanken: Kammwanderung vom Hochstuhl bis zum Kahlkogel. *Julische Alpen:* Črna prst und Kammwanderung zur Rodica.

Oberpfarrer Saul Gürtler: Berner Oberland — Wengen — Gunten — Waldensertäler — Val Pelice — Val Angrogna — Chiosa della Tana.

Karl Katschitschnig: Karawanken: Gratwanderung vom Hochstuhl (2239) bis zum Mittagskogel (2144). *Julische Alpen:* Prisang (2555), Križjoch über Križwand (2414) Sattel zwischen Wischberg und Turm (Wintertur). Zimba (2610) unter teilweiser Benützung der Westgratroute, Erstdurchkletterung des senkrechten Risses im Gipfelaufbau, Kleiner Turm im Gauerntale (2755) über den Ostgrat (dritte Ersteigung).

Dr. Kugy: *Julische Alpen und Voralpen:* Hochkogel — Črna prst (Winter) Debeli Vrh — Lom (Na Vrh) — Verževnik — Lipavski Vrh — Kopspitze: von Norden (neuer Weg) — Kopspitze: überschritten von Süden nach Norden — Kaltwasser Gamsmutter (I. Ersteigung aus dem Kaltwassertal (Ost und Nordwand) — Karnicasattel: 4mal — *Dauphiné:* Pic du Thabor — Mont Thabor — Col de la Lauze — Aiguille d'Arves Septentrionale — Grande Roche de Calibir — Pic du Combaynot — *Savoyen:* — Col du Mont Tendu — Mont Tendu — Pointe Perce.

Robert Metzger: La Dôle im Schweizerjura.

Friedrich Müller: Porezen — Kahlkogel — Monte Maggiore (bei Schneesturm)

Adolf Panzer: *Lienzer Dolomiten:* Weissensteinsattel — Karlsbaderhütte — Laserzwand — Schmittsattel — Grosser Roter Turm — Rote Turmscharte — Kleiner Turm — Laserzturm (I. Abstieg über die Nordostkante) — Glattertürme — Westlicher Laserzkopf — Östlicher Laserzkopf — Galitzenscharte — Grosse Galitzenspitze — Kleine Galitzenspitze — Böse Scharte — Daumenscharte — Daumen (Südwand) — Grosse Sandspitze — Sandspitzenrinne — Kleine Sandspitze — Scharfentartel. — Seekofel (Nordwand) — Gefärbte Gänge — Simonscharte — Tristacher Oedkarscharte — Südliche Leitmeritzerspitze — Nördliche Leitmeritzerspitze — Teplitzerscharte — Teplitzerspitze — Kerschbaumer Oedkar — Törlspitze — Kerschbaumer Törl. *Hohe Tauern:* Stüdlhütte — Erzherzog Johann Hütte — Grossglockner — Hoffmannshütte — Pfandlscharte — Spielmann — Ferleiten. Mallnitz — Hannoverhaus — Grauleitenspitze — Radeckscharte — Ankogel. *Julische Alpen:* Kot Tal — Triglav — Sieben-Seen. Vosschütte — Prisang — Kottal — Begunsky-Vrh — Urbanova-Spika — Triglav — Mitterdorf. *Winter-Turen:* Mallnerhaus Kolba-Sattel — Kolba-Rindsloch. — Ricovero Nevea — Felsfor am Prestrelnik — Chiusaforte, *Schi-Turen:* Mallnerhaus — Kolbasattel — Rindsloch. Treffen — Steinwenderhütte — Gölritzen — Winklern — Hlg. Geist — Ottohütte — Dobratsch — Bleiberg — Villach.

Pollitzer: Montblanc: von St. Gervais über die Aiguille du Gouter zur Spitze, hernach über die Grands-Mulets nach Chamounix. Triglav — Montasch — Kopspitze — Porezen.

Adolf Saul: *Lienzer Dolomiten:* Weissensteinsattel — Karlsbaderhütte — Laserzwand — Grosser Roter Turm — Kleiner Turm — Laserzturm — Glattertürme — Westlicher Laserzkopf — Östlicher Laserzkopf — Galitzenscharte — Böse Scharte — Oedkarscharte — Teplitzerscharte — Teplitzerspitze.

Karl Soala: Monte Maggiore, Siavnik (2mal). — Hallstatt — Karlseisfeld Dachstein — Gosau-Gletscher — Gosau-Seen — Königssee — Funtensee — Mauerscharte — Blühnbachtal. — Radstädter Tauern — Pleihingalm — Hundsfeldsee — Wasserfälle. — Schi Turen: Wochsein — Mallnerhaus — Müzzzuschlag — Pretulalpe.

Otto Schwarz: *Lienzer Dolomiten:* Weissensteinsattel — Karlsbaderhütte — Laserzwand — Schmittsattel — Grosser Roter Turm — Rote Turmscharte — Kleiner Turm — Laserzturm — (I. Abstieg über die Nordostkante) — Glattertürme — Westlicher Laserzkopf — Östlicher Laserzkopf — Galitzenscharte — Böse Scharte — Tristacher Oedkarscharte — Südliche Leitmeritzerspitze — Nördliche Leitmeritzerspitze — Teplitzerscharte — Teplitzerspitze — Kerschbaumer Oedkar — Törlspitze — Kerschbaumer Törl. *Hohe Tauern:* Stüdlhütte — „Erzherzog Johann“ Hütte — Grossglockner — Hoffmannshütte — Pfandlscharte — Spielmann — Ferleiten. Mallnitz — Hannoverhaus — Grauleitenspitze — Radeckscharte — Ankogel — *Julische Alpen:* Kot-Tal — Begunski Vrh — Triglav — Mitterdorf. — *Triester Umgebung:* — Monte Maggiore — Nanos — Vek. Rob. — Golljak Porezen und Slavnik. *Schi-Turen:* Mallnerhaus — Kolbasattel — Kolba — Rindsloch (3mal). Deutschgereuth — Lainer — Mitterdorf — Konjsčica — Komarča Wand — Siebenseenhütte — Hriberca Sattel — Belopolje — Kermasattel — Kermatal — Mojstrana. Treffen — Steinwenderhütte — Gölritzen — Winklern — H. Geist — Ottohütte — Dobratsch — Bleiberg — Villach.

Otto Strasser: — *Julische Alpen:* Mojstroka 2332 m., Črna prst 1853 m., (Winterturen) — Wischberg 2666 m., Gratüberschreitung zur Gamsmutter — Turm — Wilde Gamsmutter. *Lienzer Dolomiten:* Teplitzer-Spitze 2607 m — Nördl. u. Südl. Leitmeritzer-Spitze 2640 m (traversiert, Abstieg: Nordgrat) — Simons-kopf 2660 m — Roter Turm 2750 m — Laserz Wand 2618 m — Kleine Gamswiesenspitze 2450 m — Grosse Sandspitze. 2863 m (Anstieg: Westwandkamin; Abstieg: Böse Scharte — Westl. Wildsender 2752 m. *Karnische Alpen:* — Monte Peralba 2693 m.

Dr. Heinrich Tuma, Görz: 1.) Log (Trenta) — Dolič, Kanjavec (2568 m) — Hriberca und Alm Trebiščina. — 2.) Celo — Goličica (2101 m) (falso Kukla) — Kukla Alm (1200 m). — 3.) Log — Vrsnikthal — Alm Črni Vrh (1615 m). — 4.) Alm Črni Vrh — Kaluder (1980 m). — Scharte Prst, — Hochthal Babna dolina — Predolina Sattel — Lanževica (2002 m) — Oslova Škrbino (1880 m) — Kol (2001 m) — Velika Vrata — 4.) Alm „Za Skalo“ Travniksattel — Vogel — (2348 m) — Abstieg über Nordwand (Klettertur)* — Alm „Plazje“ (1546). — 5.) Alm „Plazje“ — unter Čisti Vrh (1874 m), über Nordwand — Lipov Vrh (2398 m) (Klettertur)* — Grad — Triglavhütte. — oberes Siebenseental — Alm Treniščina — Log. — 6.) Log — über Utro, (Trenta) — Pelc (2109 m, false Srebrnjak) Abstieg über Grat Ribezni, über Nordwand (Klettertur)* — Alm „Zapotok“ (1385 m). — 7.) Alm „Zapotok“ — Skutnik (2172 m, false Veliki Jelenek). — Gratwanderung über Spizica (2120 m). — Nizki Vrh (2114 m). — Zapotoški Pelc (2316 m), Balenski Pelc (2337 m), — Visoki Pelc (2361 m), — Pelc (2347 m, (Klettertur)* — Škrbnica za Gradom, Trenta-Alm — Soča — (Flitscher) Grinlovec

*) Die bezeichneten Turen sind nach meiner Kenntnis touristisch zum ersten Male ausgeführt.

(2350 m), — Gratwanderung über Kl. Grintovec (2277 m), — Brda (2143 m), Planja (1965 m), — Isonzotal — Flitsch — Bavšica — Alm Bukovec (1360 m, false Lukovac) — Osojniksattel (1998 m) Nizki Vrh (2114 m) — Alm Zapotok — Log. — Mlinarica — Razor (2601 m) — Beli Potok Log. — Log. — Beli Potok — Splevtakar — Scharke Kamen — Pihavec (2414 m, leichte Klettertur) — Zajavoralm — Zadnjica — Log.

Dr. Heinrich Zündel: Vratatal — Kleiner Triglav — Sieben-Seon-Tal. Oberdrauburg — Hochstadlhütte — Hochstadl — Baumgarten — Kühleit — Laserztörl — Karlsbader Hütte — Lienz — Innichen — Haunoldküpfer — Innichen — Helm — Fischleintal — Dreizinnenhütte — Paternsattel — Misurinasee — Nurolau — Pordoj-Joch — Cima Cuoda — Pordoj-Joch — Boespitze — Val Lasties — Sellajoch — Plan — St. Ulrich. Spondinig — Schaubachhütte — Schöntaufspitze — Hallesche Hütte am Eisseepass — Eisseespitze — Sölden — Orlier — Sölden — Laas. *Triester Umgebung:* Monte Maggiore, Slavnik, Vremšica — Nanos — Vel. Rob — Kucelj — Goljak — Modrašovec — Querung: Lokve — Forsthaus Dol — Cesta — Podbrdo — Črna prst — Hudajuzna — Hochkogel und zurück. Welschgereuth — Rodica — Spitzkogel — Hochkogel — Črna prst — Podbrdo — Oroženhütte — Črna prst — Mallnerhütte; Mallnerhütte — Črna prst — Oroženhütte, Mallnerhütte — Črna prst — Hochkogel — Rodica — St. Johann. Feistritz — Olje — Rodica — Deutsch Rut — Grabow. Feistritz — Alm Govnjah (am Bogatin) und zurück. *Winterturen:* Dobratsch — Mallnerhütte.



Mitgliederverzeichnis

vom 25. Jänner 1914.

Diejenigen Mitglieder, deren Wohnort nicht angegeben ist, sind in Triest ansässig. Die beigedruckte Jahreszahl bezieht sich auf den Beitritt des Betreffenden zur Sektion Küstenland.

1. Ach v. Jahnstein Dr. Hermann k. k. Bez., Kommissär, Triest, 1908.
2. Adriani Anton, Schutzhaus am Monte Maggiore 1912.
3. Aicher Dr. Hermann k. k. Gymnas. Lehrer Görz 1913.
4. Aidinjan Hans, 1912.
5. Aidinjan Frau Käta, 1912.
6. Albori Baron Artur von, 1910.
7. Albori Baron Bruno von, 1907.
8. Albori Richard Freiherr v., 1879.
9. Albrecht Hans, Beamter d. k. k. priv. Südb.-Ges. 1907.
10. Althaller Max, Bankbeamter, 1912.
11. Anlauf Alfred, Bankbeamter, 1912.
12. Anton Adolf, München, 1910.
13. Arnstein Karl, kais. Rat, Kaufmann, 1888.
14. Bachrach Rudolf Friedr., Kaufmann, 1883.
15. Bär Rudolf, Kaufmann, 1911.
16. Balog Karl v., Minist.-Konzipist, Fiume 1913.
17. Bareiss Erwin, Kaufmann, 1886.
18. Bartak Karl, jun., Beamter der Anglo-Oest. Bank, 1910.
19. Bass Hugo Jng. 1913.
20. Bauer Christian, Oberingenieur, 1911.
21. Bauer Otto, Ingen., 1912.
22. Baum Max, Papierfabr.-Niederlage-Besitzer, 1900.
23. Baum Wilhelm, k. k. Lehrer 1897.
24. Benque Albert, Photograph, 1885.
25. Benzon Peter, k. k. Statthalterei-Konzipist, 1907.
26. Bergauer Franz, Generaldirektor d. I. Triester Reisschälerei, 1905.
27. Bergmeister Dr. Rudolf, k. k. Akademie-Professor, 1912.
28. Bernetich Josef, Beamter d. Stab. tecnico triestino, 1886.
29. Bernetich-Tomasini Alois Ritt. v., Privatier, 1886.
30. Bianchi Dr. Friedrich, Baron, Duca di Casalanza, k. k. Regierungskommissär, Innsbruck, 1909.
31. Bianchi Baron Ferd. Rubbia, 1911.
32. Bianchi Baronin Luise, Rubbia, 1914.
33. Blasig Franz, Professor, 1911.
34. Blechschmidt Franz, k. und k. Professor, Fiume, 1905.
35. Boekmann Dr. Adolf Ritter v., k. k. Finanz-Inspektor, Pola 1909.
36. Boesche Hans, Kaufmann. Matagalpa, (Nicaragua), 1908.
37. Bois de Chesne Albert, Kaufmann, 1886.
38. Bombig Georg, Görz, 1912.
39. Bopp Alfred, Kaufmann, 1904.

40. Brunner Dr. Eugen, Advokat, 1882.
41. Brunner Max, Kaufmann, 1891.
42. Brunner Dr. Philipp, Kaufmann, 1895.
43. Brunner Rudolf, Kaufm., 1883.
44. Brunner Wilhelm, Kaufm., 1886.
45. Brunnlechner Adolf, k. k. Volksschuldirektor, 1909.
46. Bryce John, Gutsbesitzer, 1895.
47. Bubak Philipp, Jng, 1914.
48. Buchlor Albert, Kaufm., 1880.
49. Buchler Fr. Erica, 1908.
50. Buchler Dr. Julius, kais Rat, Kaufmann, 1875.
51. Buchler Frau Lina, geb. Schwarz, 1882.
52. Buchreiner Egon, Kaufm., 1904.
53. Bunzel Hugo, Kaufm., 1908.
54. Burgstaller Bidischini Josef Edler von, Gutsbesitzer, 1893.
55. Cammerloher Dr. Herrmann, Czernowitz, 1911.
56. Candolini Heinrich, Abteilungsleiter der Arbeiter-Unfall-Versicherungsanstalt, 1912.
57. Caporali Viktor, Jng, 1913.
58. Caracaris, Cav. Aristides, Privatier, 1891.
59. Castle Dr. Eduard, k. k. Gymnasial Professor, Wien, 1901.
60. Cautley P. P., Engl. Sprachlehrer, 1890.
61. Cavallar Dr. August, Priv. 1880.
62. Cazafura Heinrich, k. k. Kreisgerichtspräsident, Görz, 1904.
63. Celebrini Dr. Emil Edler von, k. k. Hofrat, 1908.
64. Cernitz Peter, Volksschullehrer, Muggia, 1913.
65. Clar Dr. Walter k. u. k. Linien-Schiffsarzt, Pola, 1914.
66. Colledan, Angelo, Brazzano, 1896.
67. Coretti Hermann, Ingen., 1912.
68. Cori Dr. Karl, Universitäts-Prof., Vorstand der k. k. zoologischen Station, 1900.
69. Courvoisier Heinrich Prok. d. Creditfiliale, 1913.
70. Curths Christian, Prokurist, Berlin, 1885.
71. Danzmayr Josef, Bankbeamter, 1908.
72. Danzmayr Frau Laura, 1914.
73. Dauer Ernst, Kaufmann, 1901.
74. Dejak Anton, Kaufmann, 1903.
75. Dejak Christian, Kaufm., 1897.

76. De Reja Heinrich, Bankb., 1913.
77. Del Conte Hektor, Postbeamter, 1913.
78. Dentschländer Fritz, Lehrer, 1911.
79. Diez Ernst, 1884.
80. Dinkelspiel Adolf, Kaufm., 1887.
81. Dittl R. v. Viktor, Beamter der Kreditanstalt-Filiale, 1904.
82. Doktoric Otto, 1910.
83. Dolenz Eduard, k. k. Postmeister, 1884.
84. Dolenz Anton, Ingenieur Wien, 1906.
85. Dollenz Peter, Industrieller, 1906.
86. Dovgan Wladimir, Beam., 1910.
87. Duschnitz Robert, Bankbeamt., Wien, 1912.
88. Economo Freiherr v. Johann A., Kaufmann, 1887.
89. Egel Fritz, Kaufmann, 1891.
90. Ellmers Heinrich 1913.
91. Ellmers Wilhelm, 1913.
92. Emptmeyer Klemens, k. k. Prof., 1900.
93. Endler Adolf, Schuldirektor, 1910.
94. Engel Max, Abteilungsvorstand, 1910.
95. Engelmann Fr. Frida, 1909.
96. Englisch Robert, Kaufm., 1903.
97. Epstein Dr. Leon, prakt. Arzt, 1908.
98. Erras Karl, k. k. Lehrer, 1887.
99. Escher Alfred, Kaufmann, 1881.
100. Escher Dr. Alfred Lothar, Wien, 1911.
101. Escher Karl, Kaufmann, 1881.
102. Escher Frau Marie, v., geb. Moll, 1887.
103. Escher Oscar v., Kaufm., 1885.
104. Faber Albert, Industr., 1905.
105. Falk-Schollian Frau Hermine, 1911.
106. Fazzi Hermes Gymnasial Prof., 1913.
107. Fredler Dr. Moritz, Ing., 1905.
108. Folie Johann, k. k. Rechnungsdirektor, 1885.
109. Foschiatti Friedrich, Juwelier, 1887.
110. Franc Josef, Ingenieur, 1907.
111. Fridzko Dr. Julius, k. k. Staatsbahn-Kommissär Wien, 1907.
112. Friedländer Alfred, Kaufm., 1893.
113. Fritzsche Richard, Beamter, der Centralb. deutscher Spark., 1914.

114. Fuchs, Josef, Zahntechniker, 1913.
115. Furlani Johann Friedrich, k. k. Lehrer, 1899.
116. Galambos Alexander, k. k. Hofrat und Direktor der k. k. Staatsbahn, 1901.
117. Ganzoni Rudolf, 1893.
118. Gartler H., k. k. Staatsbahn-Adjunkt, 1908.
119. Geber Adolf, Kaufmann, 1907.
120. Gendre Friedrich, 1887.
121. Gentilomo Oskar, Direktor der Kreditanstaltsfiliale, 1894.
122. German Martin, Kunst- und Händelsgärtner, 1884.
123. Germonig Dr. Ernst, Arzt, 1894.
124. Gironcoli Anton v., k. k. Ober-Landesgerichtsrat, 1901.
125. Glanzmann Dr. Albert, 1914.
126. Globočnik-Sorodolski Dr. Wladimir Edl. v., k. k. Ministerialrat, Wien, 1883.
127. Glücklich Dr. Eugen, Konzipist, der k. k. Staatsb.-Direktion, 1912.
128. Goldner Alexan., Beamter, 1910.
129. Gorup Cornel Ritter v., Generalkonsul von Serbien, 1908.
130. Gotsche Edmund, Bankbeamter, 1912.
131. Grandi Joh., Chemiker, München, 1908.
132. Granichstätten Louis, Direktor der Öl Industrie-Ges., 1908.
133. Granigg Oskar, 1914.
134. Gregor Karl, Uhrmacher, Görz, 1908.
135. Grieme Eduard, Kaufm., 1907.
136. Grieme Frau Käte, 1913.
137. Grottenkommission Adelsberg, 1913.
138. Gsell Alfred, Kaufmann, 1892.
139. Guadignan Oskar, Beamter des Stabilimento Tecnico Triestino, 1896.
140. Gürtler Paul, Oberpfarrer, Frau-stadt, 1906.
141. Haas Albert, Kaufmann, 1882.
142. Haas August jun., Kaufm., 1910.
143. Haas Fritz, Kaufmann, 1909.
144. Haberleitner J. S., Besitzer des Hotel Central, 1888.
145. Habich Wilhelm, k. k. Hptm., 1910.
146. Hanreich-Thode Josef, k. k. Lehrer, 1605.
147. Haupt Josef, 1909.

148. Hausbrandt Hermann, Kaufm., 1893.
149. Hausbrandt Wilhelm, Kaufm., 1910.
140. Hefter Gustav, Direktor der Akt.-Ges. zur Fabrikation vegetabiler Öle, 1907.
151. Heidler Karl, Nabresina, 1914.
152. Heidler Theodor, München, 1912.
153. Heidrich Richard, Kaufm., 1886.
154. Held Lothar, k. k. Marine-Kom., Wieu, 1906.
155. Helmpacher Guido, Direktor der Buchdruckerei des Österr. Lloyd, 1883.
156. Hensen Friedr. Wilh., Buchhändler, Pola, 1899.
157. Herman Dr. Heinrich, Dipl.-Ingen., Falkenstein i. V., 1908.
158. Hesse Albert, Kaufmann, 1911.
159. Hesse Franz, Beamter d. Creditfiliale, 1913.
160. Himmer Fritz, Kaufm., 1908.
161. Hoeltzer Ernst, Kaufm., 1913.
162. Hönicke Ernst, Kaufm., 1905.
163. Hofbauer Anton, Realschul-Prof., Pola 1911.
164. Hoffmann Karl, Kaufm., 1885.
165. Holdmann Robert, Kaufmann, 1905.
166. Horn Cornelius, Beamter der Riunione Adriatica, 1913.
167. Horniker Dr. Eduard, prakt. Arzt, 1909.
168. Huber Dr. Eduard, prakt. Arzt, 1913.
169. Humbert Ernst, Kaufm., 1912.
170. Hunt J. A. 1913.
171. Jacobovics Gustav, Kaufmann, 1905.
172. Jacobig August, Exc. k. k. Oberlandesgerichtspräsident, 1900.
173. Jahn Joh. Alfred, 1912.
174. Jaklich Don Alois, Katechet, 1907.
175. Janach Valentin, 1909.
176. Jegher Alfred E., Kaufmann, 1886.
177. Jesumann Karl, Kaufm., Alexandrien, 1903.
178. Jiras Franz, 1911.
179. Jülg Bernhard, nautischer Oberinspektor, Wien, 1912.
180. Kagerbauer Ernst, Oberingenieur, 1913.
181. Kalinka Hans, Südbahnbeamter, 1911.

182. Kaltenbrunner Dr. Georg, Wien, 1908.
183. Kastner Robert, Mag. Pharm. Apotheker, Tolmein, 1913.
184. Katschitschnig Karl, Kaufm., 1902.
185. Kauer Dr. R., k. k. Landes-schulinspektor, 1909.
186. Kaufried Ernst, Beamter der Assic. Generali, 1907.
187. Käufer Josef, Ing. 1909.
188. Kesel Otto, Kaufmann, 1888.
189. Khail Josef, Görz, 1913.
190. Khuen-Belasy Dr. Theob., Graf, k. k. Statth.-Konzip. Prakt., 1910.
191. Kinsky Adalbert, 1912.
192. Klasing Gustav, k. u. k. Fre-gattenleutnant, Pola, 1912.
193. Klasing Hermann, Kaufmann, 1881.
194. Klasing Richard, Kaufmann, 1885.
195. Knittl Michael, k. k. Professor, Steuerberg, 1901.
196. Knoflach Dr. Josef, k. k. Gym-nasial-Lehrer, Görz, 1914.
197. Koczy Forestus, Sekretär, 1909.
198. Kodermatz A., Ohering., 1914.
199. Koesser Rudolf, Kaufm., 1898.
200. Kolmar Dr. Erwin, Gymnasial-prof., 1914.
201. Konow Karl, Kaufm., 1892.
202. Konviczka Rüdiger, Kaufm., 1904.
203. Kranz Dr. Ivo, Ingenieur, 1908.
204. Kraus Walter, k. k. Finanz-Konzipist, Gradisca a. Isonzo, 1909.
205. Krauseneck Dr. Gustav, Adv., 1880.
206. Krausz Ernst, Prokurist der Kreditanstaltfiliale, 1907.
207. Krehbiel Wilhelm, Kaufm., 1886.
208. Krehl Adolf, Kaufmann, 1913.
209. Kreisel Dr. Oswald, k. k. Gymn. Prof., Görz, 1910.
210. Krenn Otto Bankbeamter, 1913.
211. Kropsch Adolf, Stationschef in Görz, 1901.
212. Küchler Frau Johanna, 1910.
213. Küchler Karl, Kaufmann, 1903.
214. Küchler Max, Kaufmann, 1903.
215. Küchler Frau Nelly, 1910.
216. Kubin Richard, k. u. k. Linien-schiffsleutnant, Pola 1912.
217. Kugy Dr. Julius, Kaufm., 1874.

218. Kugy Paul, Kaufmann, 1874.
219. Laccorn Eugen, 1913.
220. Langhammer Hubert, k. k. O-beroffizial, 1913.
221. Lauer Emil, Direktor, Liebe-nau, 1900.
222. Lauprecht Fräulein Frida, 1912.
223. Lauprecht Otto, Zahnarzt, 1897.
224. Laurič Franz, Kaufm., 1889.
225. Lawatschek Dr. Karl, k. k. Staatsbahnkonzipist, 1909.
226. Lazarini Gabriel Freiherr. von, k. u. k. Linienschiffskapitän i. R., Kroisbach, 1885.
227. Lendecke Gustav, Technischer Direktor am Stab. Tecnico, 1908.
228. Lichtenstadt H. E. 1912.
229. Lindner Frau Josefine 1913.
230. Lindner Kurt, 1913.
231. Linnenkohl Frau Irma, Frank-furt a/M., 1913.
232. Linnenkohl Wih. Th., Kauf-mann, Frankfurt, 1910.
233. Lippert Dr. Gustav, k. k. Ober-Finanzrat, 1901.
234. Listner Dr. Jur. Rudolf, 1909.
235. Loitlesberger Karl, k. k. Prof., Görz, 1901.
236. Lorenz Otto, Mauerbach, Kauf-mann, 1905.
237. Loser Viktor, Kaufmann, 1887.
238. Lutherer Fried., Kaufmann., 1885.
239. Luzzatto Dr. Josef, Adv. 1895.
240. Mass Rudolf, Kaufmann. 1888.
241. Mass Rudolf, Cand. techn. 1912.
242. Madler Adolf, Kaufmann, 1892.
243. Mahorčič Albert, Beamter, 1911.
244. Malein Leonhard v., Privatier, 1906.
245. Mallner Dr. Rudolf, 1912.
246. Mandl Oskar, Oberkommissär, 1912.
247. Mangold Rudolf, Kaufm., 1886.
248. Manincor Silvius v., k. k. Fi-nanzrat, 1903.
249. Manussi Dr. Alexander von, Spitalsprimararzt, 1877.
250. Marani Franz, Ingenieur, Wien, 1913.
251. Marinitsch Josef, Priv., 1878.
252. Martel E. A., Advokat, Paris, 1899.
253. Martinz Armand, Pola, 1913.
254. Martinz Dr. Med. Heinrich, Pola, 1913.
255. Massopust Hermann, Börsen-sensal, 1876.

256. Matheusche Dr. Hermann, Hof-rat, Direktor der k. k. Lager-häuser, 1905.
257. Matheusche Johann, Kaufm., 1881.
258. Maurer Dr. Christian, 1901.
259. Maurer Max, Prokurist, 1900.
260. Maurer Walter, k. u. k. Leut-nant, Görz, 1912.
261. Mayländer Josef, Buchhändler, 1906.
262. Meeraus Anton, 1912.
263. Meeraus Karl, Kaufm. 1912.
264. Meerkamp Paul, 1912.
265. Megari Spiridione N. 1912.
266. Melzer Karl, Turnlehrer, 1912.
267. Meissner Friedrich, Kaufmann, 1885.
268. Meissner Fräulein Julie, 1890.
269. Meixner Paul, k. u. k. Fregat-tenleutnant, 1914.
270. Meneghelli Heinrich, Buch-druckerei-Besitzer, 1897.
271. Merk Ernst, Kaufmann, 1904.
272. Merlin Fräulein Alice, 1914.
273. Merlin Fräulein Marie, 1914.
274. Metzger Georg, k. k. Lehrer, 1909.
275. Metzger Hermann, Kaufmann, 1908.
276. Metzger Robert, Kaufm., 1902.
277. Meyer Georges, Kaufm., 1891.
278. Meyer Heinr., Betriebsdirektor, der Krain. Industr.-Ges., 1897.
279. Meyer Heinz, 1912.
280. Miklaudič Frau Mathilde, 1901.
281. Millanich Karl, Gutsbes., 1880.
282. Mittenzwei Georg, Kaufmann, 1900.
283. Mizzan Johann, Apoth., 1898.
284. Moll Hugo, Kaufmann, 1881.
285. Montl Franz, Gymnas. Suppl., 1913.
286. Morawetz Dr. G., Leiter der Kreditanstaltsfil., Innsb., 1910.
287. Mosettig Karl, Kaufm., 1894.
288. Mosettig Karl, Bureauchef des Oest. Lloyd, 1910.
289. Motka Dr. Karl, k. k. Finanz-konzipist, 1908.
290. Mucha Josef H., Kaufm., 1886.
291. Mühlhofer F., k. u. k. Ober-leutnant, 1911.
292. Müller Artur, 1913.
293. Müller Carl, Oberbeamter der Assic. Generali, 1913.
294. Müller Friedrich, Mechaniker, 1878.

295. Müller Gustav, Beamter der Anglo Oest. Ung. Bank., 1914.
296. Müller Heinr., Mechaniker, 1873.
297. Müller Dr. Josef, k. k. Gymna-sial-Professor, 1903.
298. Müller Otto, k. k. Ober-Bau-kommissär, 1908.
299. Nagelschmied Ludwig, Fabri-kant, 1905.
300. Nairz Ludwig, Fabrikant, 1905.
301. Nathansky, Dr. Alfred, k. k. Professor 1912.
302. Nauen Richard, Kaufm., 1892.
303. Nemecek Fräulein Paula, 1910.
304. Noerdlinger Naphtali, Kaufm., 1881.
305. Novak Josef, k. u. k. Artillerie-Ober-Zeusgsverwal., Wien, 1900.
306. Oberst Max, Kaufmann, 1891.
307. Oblasser Frau Josefine, geb. von Brucker, 1885.
308. Obrist Heinrich, Student, 1912.
309. Offiziers-Korps des k. u. k. Inf.-Reg. Graf Beck Nr. 47, Görz, 1908.
310. Okorn Marco, Prokurist, 1912.
311. Ostermaier Karl, Vorstand der Garnisons-Apotheke Arad, 1896.
312. Pagan Guido, Kaufm., 1887.
313. Panfili Heinrich, Ing., 1884.
314. Panzera Adolf, Bankbeamter, 1913.
315. Pascutti Alois, Vorstand der Oest. Ung. Bank, 1914.
316. Paul Oskar, Kaufmann, 1909.
317. Paul Richard, Chemiker, 1903.
318. Pазze Peter Viktor, Kaufmann, 1890.
319. Pellarini Mario, Kaufm., 1910.
320. Peschek Josef, k. k. Prof., Görz, 1912.
321. Peter Emil, Kaufmann, 1892.
322. Peter Hermann, Kaufm., 1903.
323. Petter Otto, Direktor des Prinz. Thurn u. Taxis'schen, Seeba-des Sistiana, 1914.
324. Pettinello Alois, Kaufm., 1893.
325. Pfeiffer Dr. Walter, k. k. Statth. Konz. 1913.
326. Pfurtscheller Luis, k. k. Lehrer, 1912.
327. Pipitz Dr. Ernst, F., k. k. Statt-haltereirat, 1906.
328. Placca Frau Elsa, 1912.
329. Placca Michael, Bankb., 1907.
330. Platzer Josef, k. k. Landesge-richtsrat, 1899.

331. Pohnert Prof. Dr. 1914.
332. Polaczek Dr. Alois, Finanzbeamter, Klagenfurt, 1911.
333. Poliak Dr. Camillo, k. k. Landesgerichts-Adjunkt, 1910.
334. Pollak Dr. Arthur, 1914.
335. Pollak John, Kaufmann, 1881.
336. Pollak Ludwig, Kaufmann, 1885.
337. Pollak Otto, Gutsbesitzer, 1894.
338. Pollitzer Alfred R. v., Kaufm., 1907.
339. Popper Otto, Kaufm., 1891.
340. Porenta Alexander, k. k. Oberbaurat, 1900.
341. Praxmarer Dr. Anton, Apotheker, 1885.
342. Prendini Peter, Apoth., 1886.
343. Pucher Wilhelm, Inspektor beim Oesterr. Lloyd, Schanghai, 1906.
344. Purschka A. Ritter v., Oberbaurat d. k. k. Seebehörde, 1889.
345. Quidde Maxim., Buchdruckereibesitzer, 1896.
346. Raabe Hans, Generaldirektor, Wien, 1909.
347. Rabl Dr. Franz, Adv., 1883.
348. Radl Ingen. Josef, Bauunternehmer, Graz, 1901.
349. Rastelli Vito, Kaufmann, 1895.
350. Rathborne Henry, 1905.
351. Rederer-Albrecht Heinr., Kfm., 1884.
352. Reibel Karl, Kaufmann, 1908.
353. Reindl Emil, Kaufmann, 1908.
354. Reisau Otto, Bankbeamt., 1912.
355. Reitler Artur, Bank-Direktor, Mailand, 1904.
356. Renner Fritz, k. k. Bezirkshauptmann a. D., 1905.
357. Renner Karl, k. k. Oberkommissär der Seebehörde, 1905.
358. Renner Frau Minna, geb. Heinrich, 1884.
359. Richter Eduard, Kaufm., 1913.
360. Richtzenhain Arnold, Abt. Vorstand, der Assic. Generali, 1913.
361. Rieckhoff Erich, Beamter der Assicurazioni Generali, 1906.
362. Riedling Erich 1912.
363. Ripper Maxim., k. k. Oberinspekt., Görz, 1909.
364. Ritter-Zahony Hektor Frh. von, Monastero, 1911.
365. Rogalla G. Betriebsleiter Servola, 1913.
366. Rommel Leonh., Kaufm., 1888.

367. Roschkott Dr. Alfred, Assistent am marit. Observatorium, 1913.
368. Rossbacher Ferdinand, Kaufm., 1903.
369. Roth Adolf, Kaufmann, 1885.
370. Roth Dr. Emil, Vorstand der Generalagentschaft der Assicurazioni Generali Lemberg, 1910.
371. Rothermann Daniel Ritter von Hirm, 1878.
372. Rudan Hugo, Oberbaurat bei der k. k. Statthalterei, 1902.
373. Ruprecht Alois, Beamter, Wien, 1910.
374. Rutter Lucian, Kaufm., 1891.
375. Sacher Peter, Beamt. d. Kreditanstaltsfiliale, 1906.
376. Saul Adolf, Student, 1912.
377. Scabini Georg, k. k. Lagerhausinspektor, 1910.
378. Schaer Albert, Ingenieur, 1907.
379. Schaich Wilhelm, Ing., 1908.
380. Schalaudek Josef, Pfarrer der evang. Gemeinde H. O., 1909.
381. Schellander Dr. Alfred, Advokat, 1903.
382. Schellander Dr. Fr., Advokat, 1886.
383. Schellander Josef Edler von, k. u. k. O.-Adm. d. R., 1887.
384. Schellander Frau Nena, 1904.
385. Scherer Georg, Ingen., 1908.
386. Schiestl Ludwig, Inspekt., 1903.
387. Schimon Franz, 1907.
388. Schleimer Dr. Erwin, k. k. Finanzkonzipist, 1909.
389. Schlenger Gustav, Gutsbesitzer, Camerau, 1912.
390. Schlögl Dr. Georg Edler von, Ehrenkreuz, k. k. Statthalterei Sekretär 1903.
391. Schluga Baron Alboert von, Brüssel, 1908.
392. Schmidt Dr. Paul, k. k. Marine-Oberstabsarzt, Pola, 1911.
393. Schnabl Friedrich, Privat, 1892.
394. Schnabl Frau Sophie, 1886.
395. Schneider Franz, Kaufm., 1905.
396. Schneider Georg, Kaufmann, 1885.
397. Schöffel, Ignatz, Beamter im Stabil. Tecnico, 1913.
398. Scholz Karl, k. u. k. Oberleutn., Görz, 1908.
399. Schredl Frau Josefine, Pola, 1911.
400. Schredl Rudolf, k. u. k. Marinekommissär, Pola, 1907.

401. Schrey Leopold, Beamter, 1910.
402. Schröder Alexander, Kaufm., 1873.
403. Schröder Frau Ida, geb. Moll, 1885.
404. Schrott Dr. Ludwig Ritter von, k. k. Landesgor., Rat. Pisino 1913.
405. Schuchard Rudolf, Kaufmann, 1907.
406. Schulhof Frau Irma, 1913.
407. Schuster von Bonnot Dr. Max, k. k. Hofrat, Wien, 1897.
408. Schwarz Fräulein Emma, 1907.
409. Schwarz Otto Beamter, 1912.
410. Schwegel Rudolf, k. k. Fachlehrer für Landwirtschaft Tolmein, 1912.
411. Sétti Julius, Bau Adjunkt der Seebehörde, 1911.
412. Seunig Dr. Julius, Arzt, 1894.
413. Seunig Dr. Vincenz, k. k. Gymn., Professor, 1910.
414. Seydl Eugen, k. k. Hauptm., Monfalcone, 1913.
415. Seydl Dr. Rich., 1913.
416. Sighartner Julius, k. u. k. Marinekommissär, Pola, 1910.
417. Silvestri Dr. Ivo, prakt. Arzt, Cles, 1908.
418. Skala Karl, Fachlehrer, 1914.
419. Sivitz Johann, 1913.
420. Skalak Hubert, jun., Hotelier, Marburg, a. d. D., 1890.
421. Solla Dr. Rüdiger Felix, Direkt., d. k. k. Unterrealschule, Pola, 1881.
422. Sotz Franz, Oberbuchhalt., 1909.
423. Speck Dr. Eduard, k. u. k. Gymnas., Professor, 1914.
424. Spitz Josef Kaufmann, 1908.
425. Spitzer Karl, k. k. Lehrer, 1907.
426. Sponda Fritz, 1911.
427. Springer Hans, Realitätenbes., Meran, 1881.
428. Springer Dr. Hans, Zahnarzt, 1911.
429. Stabile Ernst, v. Privat., 1880.
430. Staffler Leandro, 1912.
431. Stahl Robert, Kaufmann, 1906.
432. Steiner Dr. Emil, 1914.
433. Steiner Rudolf, Prokurist der Kreditanstaltsfiliale, 1905.
434. Steinhardt Emil, Sekretär der Assic. Gen., Budapest, 1886.
435. Stellmann Joh. Heinrich, 1912.
436. Stenta Dr. Michael, k. k. Bezirksschulinspektor, 1873.

437. Steppes Fritz, 1912.
438. Stockinger Alois, 1914.
439. Stolz Karl, Direktor d. k. k. Bürgerschule, 1893.
440. Straberger Josef, k. k. Direktor Görz, 1909.
441. Sransky Robert, 1913.
442. Strasser Otto Kaufmann, 1901.
443. Strehler Wilhelm, 1913.
444. Struckel Karl, Kaufm., 1910.
445. Suppeneich Eduard Kaufmann, 1905.
446. Suriagar Lukas, Daniel, Kaufm., 1902.
447. Swida Dr. Franz, k. k. Hofrat, Graz, 1880.
448. Tancig Egon, Südb.-Adjunkt, Opicina, 1912.
449. Tann Dr. Franz, Jng., 1913.
450. Tertnik Dr. Karl, k. k. Prof., Graz, 1898.
451. Thomann v. Montalmar Frau Amalie, 1910.
452. Tischler Richard, Dir.-Stellv. der Kreditanstaltsfiliale, 1891.
453. Tönnies Gustav, Ing., 1881.
454. Tönnies Frau Hilda, 1880.
455. Torggler Peter, k. k. Bergrat, 1904.
456. Trede Christian, Kaufmann, 1900.
457. Tretter Dr. Lorenz, k. k. Gymnasial-Professor, Görz, 1907.
458. Tritsch Leo, 1910.
459. Tuma Ferd. Beamter der Riunione Adriatica, 1913.
460. Tuma Dr. Heinrich, Advokat, Görz, 1907.
461. Uhlig Erwin, Direktor d. Cantiere Navale Triestino, Monfalcone, 1913.
462. Umlauf Albrecht 1912.
463. Ungar Ludwig, Kaufmann, 1913.
464. Visconti Dr. Max, k. k. Finanzrat. Görz, 1913.
465. Voigtländer Oskar, Gärtnereibesitzer, Görz, 1913.
466. Volpich Franz, Besitz. d. Hotels zum Schwarzen Adler, 1893.
467. Wacha E., Ingenieur des Stabilimento Tecnico, 1907.
468. Waltuschnig Friedrich, Kaufm., 1894.
469. Walter Erwin, Kaufm., 1908.
470. Walter Otto, Kaufmann, 1909.
471. Waschitz Dr. Otto, k. k. Gvm., nasiallehrer, 1913.

472. Wegenast Karl, Kaufm., 1898.
473. Wegenast Otto, Kaufm., 1905.
474. Weichmann Theodor, k. u. k. Schiffbau-Ing., Pola, 1911.
475. Weidinger Fritz, Bankbeamter, 1912.
476. Weishappel Max, Kontrollor der Südbahn, 1912.
477. Welpner Dr. Egydus, k. k. Sanitätsrat, Professor der Geburtshilfe, 1891.
478. Wendlenner Karl, Gymn.-Prof., 1908.
479. Wenzl Franz J., Buchhalter der Lloyddruckerei, 1909.
480. Werl Emmerich, Beamter, Galatz, 1910.
481. Widmann Peter, k. k. Prof. i. R., 1873.
482. Wildi Hans, Industr., 1893.
483. Willisich Andreas, Kaufmann, 1907.

484. Winckel Dr. Legationsrat 1911,
485. Winternitz Dr. Richard, 1911.
486. Wohak Dr. Franz, Görz, 1912.
487. Wolf Ernst, Beamter, 1913.
488. Wolf Dr. Karl, k. k. Professor, 1912.
489. Wolfermann Johannes, Leipzig, 1910.
490. Wolff Karl, 1913.
491. Würtz Georg, 1913.
492. Zach Jos. Ing. Görz, 1914.
493. Zaula Fritz, Beamter der Rionione Adriatica, 1913.
494. Zekoll Josef jun., Kaufm., 1908.
495. Zimmermann Erwin Ritter von, k. u. k. Oberleutnant, Laibach, 1909.
496. Zündel Dr. Heinrich, k. k. Finanzkommissär, 1906.
497. Zündel Fräulein Vera, 1910.
498. Zuleger Ferdinand, Adjunkt der k. k. Staatsbahnen, 1913.

Mitglieder der Höhlenforschungsabteilung „HADES“.

- | | |
|---|---|
| <ol style="list-style-type: none"> 1. Aidinyan Hanns 2. Aidinyan Frau Kate 3. Alpenvereinssektion Neu-Ötting 4. Bartl Prof. Osw. 5. Breivogel Wilhelm 6. Brunner Rudolf 7. Buben Maurice, Wiener Neustadt 8. Buchler Dr. Julius 9. Cautley P. P. 10. Cluss Dr. Adolf, Wien 11. Colledan Angelo, Brazzano 12. Diez Ernst 13. Economo Joh. Frh. von 14. Escher Karl 15. Fezzi Prof. Hermes 16. Friedl Theodor, Wien 17. Grieme Eduard 18. Grottenkommission Adelsberg 19. Heidler Theodor, Nabresina 20. Klimesch Ed. Sign 21. Koeser Rudolf 22. Krebs Dr. Norbert, Wien 23. Krekich Hanns von 24. Kugy Dr. Julius 25. Marani Franz, Wien 26. Marinitsch Josef 27. Matheusche Johann 28. Maurer Walter 29. Mayer Candido de 30. Meeraus Anton 31. Meeraus Karl 32. Megari Spiridione N. 33. Meissner Friedrich 34. Meltzer Karl 35. Metzger Robert | <ol style="list-style-type: none"> 36. Meyer Heinz 37. Mocsarsky Emil, Wien 38. Montl Franz 39. Mühlhofer Franz 40. Müller Friedrich 41. Müller Heinrich 42. Müller Dr. Josef 43. Noerdlinger Naphtali 44. Oblasser Frau Josefine 45. Placca Michael 46. Pohnert Dr. Ludwig 47. Pollitzer Alfred von 48. Quidde Maximilian 49. Roschkott Dr. Alfred 50. Rothermann D. Ritter v. Hirm 51. Saul Adolf 52. Schatzmayr Artur 53. Schnabl Friedrich 54. Schneider Georg 55. Schröder Alexander 56. Schwarz Otto 57. Sektion Wiener Neustadt des Oest. Touristen Klub 58. Seydl Eugen, Monfalcone 59. Springer Dr. Hans 60. Suringar Lukas Dan. 61. Swida Dr. Franz, Graz 62. Volpich Franz 63. Wach Edmund 64. Waschitz Dr. Otto 65. Wenzl Frz. J. 66. Winkler Viktor 67. Wolf Dr. Benno, Charlottenburg 68. Wolf Dr. Karl. |
|---|---|

ab 9^h 10^m v. m. an Sonn- und Feiertagen Anschluss nach Divača.

□ □ □ □ □ □ □ □

Die verehrl. Mitgl. werden eingeladen, diese bequeme Verbindung zu häufigem Besuche der St. Kanzianer Höhlen zu benützen, und im Bekanntenkreise auf diese Neueinführung aufmerksam zu machen.